

Neu-Braunfeller Zeitung.

Älteste deutsche Zeitung im Staat.

Jahrgang 42.

Neu Braunfels, Texas, Donnerstag, den 26. April, 1894.

Nummer 26.

Gedenkt der Todten.

Mit hoher Bewunderung erinnert man sich der Männer, die mit Einsetzung ihrer persönlichen Freiheit, ihres Lebensvermögens und ihrer Rechte vertheidigten die Freiheit ihres Landes, und sie erlangten dieselbe. Sie besaßen damals, in sehr früher Zeit, den Muth, als Stellvertreter ihrer Mitbürger, sich als unabhängig von Mexiko und Texas als Republik zu erklären. Zwar befanden sie sich nicht in unmittelbarer Nähe des Feindes, aber bereit für ihr gutes Recht mit bewaffneter Hand einzutreten, wofür sie dem wirthschaftlichen, grausamen Feinde kein Hindernis waren.

Die Kämpfer ließen nicht auf sich warten. Sie kamen nicht nur als Freiheitskämpfer, sie erschienen zugleich als Hüter ihrer gemordeten Freunde. Unverzüglich mochten sie den Muth der Hellen in den Kampf bringen; er konnte nicht verloren werden. Die Erinnerung an ihre, durch die Hände gemeiner Verräther gefallenen Mitbürger belebte ihren Muth.

„Remember the Alamo! Remember Goliad!“ Diese waren die Schreie, die die Texaner zum Siege führten. Die Mienen der Generalen, nach Raute schreitend, konnten den Feinden nicht schrecklicher als jene sein. Sie flohen wie leise Mörder, die sie waren.

Viele Jahre, mehr als ein halbes Jahrhundert sind seit jenen denkwürdigen Tagen im Jahre 1836 vergangen. Doch viele trübe Zeiten wurden die Texaner noch heimgesucht. Borerst konnten sie es also nicht unternehmen, jene Tage als Feiertage der Republik Texas festzusetzen. Man hatte noch wichtigeren Angelegenheiten zu ordnen.

Die Festen von Texas, als ein unabhängiges Land, war noch in der Schwelme und mußte erst gelieft werden. Jetzt freilich ist es anders. Der Staat in seiner Blüthe muß der Tage und Männer gedenken, die zur Freiheit verholfen. Somit ist es nun vom Senate verordnet, daß der zweite März und der 21te April eines jeden Jahres als Feiertage angesehen und gehalten werden dürfen. Auch die Regierung der Vereinigten Staaten gewährt ihren Beamten das Recht, an einem Staatsfeiertage, so weit wie zulässig sich aller öffentlichen Amtsgeschäfte zu enthalten.

Den Wärdigern der Freiheit von der Alamo und Goliad ist kein besonderer Gedankengang gewidmet. Indessen wird jeder Bürger an jenen Tagen der gefallenen Patrioten denken; denn ihr Tod, ihr Wille hat die Texaner zum Siege geführt.

Jed. Nebls. Den 21. April 1894.

Die Großloge

des Ordens der Hermanns Söhne hat am Mittwoch Abend ihre Sitzung zu Brenham beendigt. Die Wahl der neuen Beamten lieferte folgendes Resultat: Groß-Präsident, Julius Schüge von Austin; Erster Groß-Vize-Präsident, Chas. F. Altmann von Dallas; Zweiter Groß-Vize-Präsident, Paul Wipprecht von Seguin; Groß-Sekretär, John Bauer von San Antonio; Groß-Schatzmeister, Gustav W. Feilich von La Grange; Groß-Führer, J. D. Rickmann von Sherman; Groß-Innere Wache, Rudolph Geß von Gainesville; Groß-Außere Wache, Ben Fabian von Dallas; Verwaltungsrath, Theo. Reischer von Austin, Vorsitzender; A. Jabel, von Denison, und F. A. Boettcher von Weimar. Finanz-Comite: J. Gresser von Fayette Co., Vorsitzender; J. Hofheinz von Kendall Co.; J. Windlinger von Dallas. Groß-Logen Arzt: Dr. Ed Beder von Brenham.

Das Frühjahr

ist von allen Jahreszeiten diejenige, in welcher man radicale Aenderungen in der Verfassung des Menschen vornehmen soll. Während des Winters sammelt sich im System ein gewisses Quantum Schmutz an, und das Blut ist mit Unreinlichkeiten überladen, die durch Mangel an Bewegung, enge schliefte Ventilationszimmern und Wohnungen und sonstigen Ursachen herbeigeführt werden. Dies ist die Ursache des schlaffen, trägen und matten Gefühls, das sich in dieser Jahreszeit gewöhnlich einstellt, und welchem man Einhalt gebieten muß, oder die Gesundheit geht vollständig zu Grunde.

Hood's Sarsaparilla hat im ganzen Lande die größte Popularität als Reinigungsmedicin für das Frühjahr gewonnen. Es vertreibt die angestammelten Unreinlichkeiten durch die Eingeweide, Nieren, Leber, Lungen und Haut, und giebt gute Gesundheit.

(Aus der „Waco Post“)

Waco's Sensation.

Mit unbegreiflicher Geduld hört ein tausendköpfiges Publikum schon seit Anfang der letzten Woche den unsäglichsten Redensarten Sam Jones' zu und zwar mit einer Ausdauer und Konsequenz, welche einer reineren Sache würdig. In der Parade des Delmühle drückte sich das sensationslustige Volk härtingsgleich zusammen, um den Worten eines Mannes zu lauschen, in deren Mund der Name Gottes zum Spott und das Gebet zum Fluch wird! Nicht Religion vereint hier die Leute, sondern die Neugierde, Denjenigen zu sehen und zu hören, der es wagt, in der Eigenschaft eines Dieners Gottes allen ästhetischen und sittlichen Gefühlen Hohn zu sprechen und sich solcher Aeusserungen zu bedienen, die keiner seiner Andächtigen Zuhörer in seinem „Bartor“ zu Hause jemals dulden würde.

Man braucht nur zu beobachten, wie die Auslassungen des „Gefalbten“ von der Masse des Volkes verschlungen werden, um den Geschmack und Appetit eines solchen merkwürdigen Auditoriums kennen zu lernen. Konnte man doch in den letzten Tagen gewiß sein, daß wo Jones mitten unter ihnen war — d. h. das Unterhaltungs-Thema bildete. Ist es ja leider eine alte Erfahrung, daß je schmätzer man eine Verhandlung ist und je mehr schamlose Dinge zu hören sind, desto größer sich der Andrang und Zulauf erweist.

wird, so muß man eben zu der Ueberzeugung kommen, daß er mit seiner Behauptung Recht hat, wenn er sagt, seine Zuhörer seien keiner besseren Anreden werth.

Solche und ähnliche Reden werden mit dem größten Jubel aufgenommen, und als der hochwürdige Herr am Sonntag Abend inmitten seiner Zotenerei Rock und Weste auszog, fand der Jubel fast kein Ende.

Geradezu erschütternd — zum Weinen oder zum Lachen — wirkte immer die letzte Scene dieses Trauerspiels. „Sam“ fordert nämlich dann die Anwesenden auf, durch Aufstehen zu erkennen zu geben, daß sie mit allem, was er sagte, einverstanden wären, und siehe da — alle alte Käse, dreieigen Hunde, Kaskörper und alten Gekrüche erheben sich zum Zeugniß der Wahrheit seiner Worte. Ja, selbst unser würdiges Stadtoberhaupt, der sich am Sonntag Abend bemüht, seinen Corpus auf dieselbe Plattform mit dem „sonderbaren Heiligen“ zu setzen, und der gerade am selben Abend zum Gegenstand der Abscheulichkeit und Lächerlichkeit gemacht wurde, glaubte ebenfalls der Aufforderung, sich zu erheben, Folge leisten zu müssen.

So viel ist sicher, daß Sam Jones, mag er sein, was und wer er will, noch lange nicht der Dummste ist!

2,228,672

Flaschen von Dr. King's New Discovery für Schwindelsucht, Erkältung u. s. w. wurden in den Ver. Staaten vom März '91 bis März '92 verkauft. Zwei Millionen, zweihundert und acht und zwanzig tausend, sechs hundert und zwei und siebenzig Flaschen in einem Jahr verkauft und jede Flasche unter Garantie, daß das Geld zurück gegeben werden, wenn das Mittel nicht helte. Das Geheimniß seines Erfolges ist klar. Es verfehlt nie seine Wirkung und ist das beste Mittel gegen Erkältung u. s. w. Preis 50 Cts. und \$1.00 pro Flasche bei A. Tolle. 6

Berlin, 5. April. Bei den Schießproben auf den Domesänen Panzer, der am Dienstag im Wintergarten einem lebenden Pferde angelegt war, befand sich zwischen dem Panzer und dem Körper des Pferdes eine doppelte gefaltete Pferdedecke, doch kann diese zur Abschwächung der Wirkung der Schüsse nicht wesentlich beigetragen haben. Zwei Schüsse wurden aus dem Militärgehwehr auf das gepanzerte Pferd abgegeben, beide drangen in den Panzer, ohne daß das Thier auch nur die geringste Unruhe gezeigt hätte. Es hat offenbar nicht den geringsten Schmerz empfunden. Die beiden amerikanischen Kunstschützen Martin und West erzählten auf Befragen, daß sie an sich selbst die Leistungsfähigkeit des Panzers ausprobiert hätten. Beide versichern, daß die Geschosse, die sie, während sie mit dem Domesänen Panzer beschießt waren, auf einander abgefeuert haben, ihnen nicht das geringste Unbehagen verursacht hätten. Mit dem Geschöß vollstreckt sich bei dem Eindringen in den Panzer eine eigenartige Umwandlung. Wird der Schuß aus geringer Entfernung abgegeben, so zerfallen beim Eindringen des Geschößes in den Panzer der Mörkeltmantel und die bleierne Kugel in kleine unregelmäßig geformte Stücke; bei Schüssen, die aus größerer Entfernung abgegeben werden, soll sich der Mantel nur lösen und das Blei dann herausfallen.

* Parks Husten Syrup ist uns so warm empfohlen, daß wir die Agentur übernehmen haben und bitten nun unsere Freunde, welche an Erkältung leiden, das Mittel zu versuchen. Wer nicht zufrieden damit ist, bekommt sein Geld zurück. Jede Flasche wird unter Garantie verkauft. Preis 50 Cts. und \$1 die Flasche. Zu verkaufen bei A. Tolle.

Kur der Geistesgegenwart einer Lehrerin, Fel. Waler ist es zu danken, daß sich am Mittwoch in der Tilton Schule zu Chicago nicht eine ähnliche grauenhafte Panik ereignete, wie sie vor Kurzem in der Humboldt-Schule vorkam, wo bekanntlich ein Schulkind getödtet und mehrere andere Kinder verletzt wurden. Am genannten Tage, als der Windsturm gerade am heftigsten wüthete, wurden die Schulkinder in Fraulein Walers Klasse durch das laute Krachen fallender Glasstücke aufgeschreckt. Einer geschreckten Schachterde gleich drängten die Kleinen in wildem Durcheinander der Thür zu, allen Zurufen der Lehrerin zum Trotz, ruhig auf ihren Plätzen zu bleiben, da keine Gefahr vorhanden sei. Mit Blitzesschnelle war das energische Fräulein selbst an die Thür geeilt und stemmte sich mit Aufbietung aller Kraft dem Andrang der Kinder entgegen, die der Lehrerin bei dem Veruche, aus dem Schulzimmer zu entkommen, förmlich die Kleider vom Reibe rissen. Als die Kinder sahen, daß sie mit ihrem sinnlosen Drauflosstürzen doch nichts erreichen würden, wurden sie schließlich ruhiger, und es gelang der Lehrerin endlich, sie zur Rükkehr auf ihre Plätze zu bewegen.

† Steuer Bros. eleganter Lunchsch. Kaffee und warmer Lunch zu jeder Tageszeit. Frische Austern, Luchzung, Schweinefleisch, Caviar, Wiener Würstchen, Rauchfleisch, Krebse, französische Sardinen, die feinsten Käseforten, frische Würst u. w. Von 10—12 Uhr vormittags delikater Brunch. 11. ff

Im Kielesgeschäfte des früheren Generalpostmeisters Banamaker in Philadelphia befindet sich gegenwärtig — wohl zu Klagezwecken — eine Ausstellung Napoleonscher Reliquien, welche großes Interesse in Anspruch nimmt. Die Gegenstände, welche in drei der großen aneinandergrenzenden Säle ihren Platz gefunden haben, sind nicht nur zahlreich, sondern auch von großem Werthe und sind außerdem in sehr geschickter Weise zusammengefaßt.

Eine lebensgroße Marmorstatue nach dem berühmten Werk im Schlosse zu Versailles, „Der sterbende Napoleon auf St. Helena“, ist besonders besonders bemerkenswerth. Unter den vielen anderen Gegenständen, welche auf Napoleon und seine Zeit Bezug haben, befindet sich die auf St. Helena geformte Todtenmaske. Eine Anzahl Degen, die er getragen, ein Paar Epauletten, ein Hut und besonders der berühmte große Mantel sind ebenfalls zu sehen. Neben einer Anzahl französischer Fahnen befindet sich auch die Flagge Napoleons unter der Sammlung. Ebenso kann man eine Anzahl Degen, die auf dem Schlachtfelde von Waterloo aufgefunden wurden, vorfinden. Eine sehr schöne Scenerie bildet die Reproduktion von „Napoleon am Abend der Schlacht von Austerlitz“. Man sieht ihn hier vor seinem Zelt sitzen und eine Karte Europas studiren. Rumschwer kann man Andeutungen des Schachlappes erblicken. Die Sammlung enthält ferner zahlreichste Münzen, Statuen, Bilder von Napoleon und Josephine Kosfüme aus der Zeit des ersten Kaiserreichs, Mützen, Waffen, sowie mehrere Kanonen, welche bei Austerlitz Dienste verrichtet hatten.

* „De Witt's Witch Hazel Salve“ reinigt und heilt. Sie ist dafür gemacht Braucht sie für Brand- und Schnittwunden, wundete Hände und Ausschläge irgend welcher Art. Wenn Ihr an Herpes oder anderen Hautleiden leidet, so nehmt die Salve. Zu haben bei H. V. Schumann.

Athen, 22. April. Die Erdbeben, welche am Freitag Abend um halb 8 Uhr begannen, dauerten mit größerer oder geringerer Häufigkeit bis heute Mittag an. Während der ganzen feurigigen Nacht fanden Erdbebenuntertönen und die Bewohner dieser Stadt waren in einem Zustand einer Art Panik. Die telegraphische Verbindung mit vielen Theilen des Landes ist unterbrochen und es ist kaum möglich, Nachrichten über die Höhe des angerichteten Schadens zu erlangen. In den drei Ortschaften Mateina, Proskawa und Marino wurden 129 Personen getödtet. Der Bürgermeister von Larvini telegraphirt, daß in Proskawa ein heftiger Erdsturz erfolgte, während der Vesper-Gottesdienst in der Kirche des Ortes abgehalten wurde. Die Mauern der Kirche stürzten ein und begruben sämmtliche Kirchengänger unter den Trümmern. Raun eine der in der

Kirche befindlichen Personen entkam ohne Verletzungen. Dreißig wurden auf der Stelle getödtet. In andern Theilen des Ortes stürzten Wohnhäuser ein und der Schaden ist ein gewaltiger. Einige Dorfbewohner sind an den Bettelstab gebracht. Zur Zeit der Abendung dieser Depesche wurde in Athen ein starker Erdstoß verspürt, welcher große Bestürzung in dem Telegraphenbureau hervorrief.

— Jakob Kayner äußerte sich dieser Tage folgendermaßen über die Finanz-Theorien seiner Collegen: „Ich weiß nicht, was aus uns werden wird, wenn dieser Kuddelmuddel fortanert. Wir lassen uns die glänzendsten Gelegenheiten, welche jemals eine Partei gehabt hat, eine nach der anderen entgehen. Alles Das rührt von dem Entschlusse her, dem Volk ein werthloses Geld aufzuzwingen. Es ist nicht mehr Geld — es ist schlechtes Geld, hinter dem sie her sind. Ich höre einen angesehenen Senator vor einigen Tagen die Bemerkung machen, daß ein unbegrenztes Recht zur Papiergeldausgabe bestehen sollte. Einer der Führer im Laufe hat frischenweg erklärt, daß die Schulden des Landes ein Recht haben, das Geld auszuwählen mit welchem sie ihre Schulden bezahlen wollten. Die „cheap-money-Buth“ hat von unserer Partei Besitz ergriffen und sie ist der Felsen, an dem wir scheitern werden, wenn die Rarthei anbauen.“

Wo die New-Yorker „Evening-Post“ ironisch bemerkt: „Barum macht man nicht einfach Jedermanns „Cheat“ zum gesetzlichen Zahlungsmittel?“

— Die erste diesjährige Schlangengeschichte wird von Caroline Co., Va., als vollständig wahr berichtet. Ein Farmer wurde durch ein ungewöhnliches Schreiben einer Henne nach seinem Hühnerhaus gerufen, wo er eine auf 16 Eiern sitzende alte Henne in der größten Aufregung auf ihrem Neste fand, wo sie der Pflicht des Brütens obgelegen hatte. Beim Besichtigen des Nestes fand der Farmer flüchtig des Nestes fand der Farmer flüchtig das Ei eine sechs Fuß lange schwarze Schlange in dem Neste, welche der Henne pflegend, die Eier verschlungen hatte. Ein Pistolenschuß durch den Kopf der Schlange tödtete dieselbe. Beim Aufschneiden derselben fanden sich die Eier unterhalb wieder, die der erf. er Henne untergelegt und in einigen Tagen auch glücklich ausgebrütet wurden.

— Interessant ist die Mittheilung des Dr. Veslie Keeley, daß aus den Prohibitionsstaaten die meisten Patienten (Säufer) zu ihm kommen. So sagte er dieser Tage zu einem eifrigen Prohibitionsisten aus Iowa: Ich habe kein Vertrauen in Prohibitions-Gesetze. Gerade Ihr Staat Iowa kommt in zweiter Linie was meine Patienten anbelangt. Wo bleibt da die Wirkung der Prohibition? Aus Ihrem Staate sollten eigentlich die wenigsten kommen.“

Der Zeit eines Chireien kann nicht gelber sein, als der jenern. Die meisten, die an chronischen Leberleiden leiden, werden bei ihnen nehmen die Angewandte eine kostbare Arznei, und manchmal befällt sie bei längerem Gebrauche Schwindel. Verstopfung und Dyspnoe sind ebenfalls häufig vorkommende Begleiterscheinungen dieses durchaus nicht seltenen Leidens, welches sehr leicht Abscess an der Leber zu Folge hat, die sehr gefährlich werden können. Hoffmann's Magenbitters trägt die Krankheit vollständig aus und damit auch deren zahlreichsten und oft verhängnisvolle Folgen. Bei Schüttelfrost und Fieber, welche bei Gebrauche des Bitters stets schwinden. Dieses vortreffliche Stimulanzmittel befreit Harte Leibigkeit und Verdauungsbeschwerden, rheumatische, Nerven- u. Nierenleiden und allgemeine Schwäche.

— Denver, 22. April. Ein mit der Untersuchung der Gerüchte über die Noth armer Ansiedler im östlichen Theile des Staates beauftragtes Committee, ist zurückgekehrt. Durch die Mitherte des letzten Jahres haben die Farmer großen Schaden erlitten. Sie waren im letzten Winter nicht im Stande, Nahrungsmittel und Kohlen zu kaufen. Die Mehrzahl derselben sind Dänen und

Russen. Sie haben Kohlfäden als Heizungsmaterial benutzt und haben fast nichts zu essen gehabt. Aus gedöcktem Weizen bereiteten sie sich eine Art Kaesee. Dabei mußten sie baarfüßig und fast nackt einhergehen. Das Committee vertheilte Nahrung, Kleidung und Sämereien unter die Leute und wird ihnen nöthigen Falls weiteren Vorrath senden.

— Bodhardt 24. April. Der Engländer Thomas Hewitt wurde, während er von der Stadt fuhr, vom Blig erschlagen. Weder die Pferde noch der Wagen wurden beschädigt.

— Die Einführung der Prügelstrafe für geringere Vergehen empfiehlt die lebenswürdige Grand Jury, die sich heute in Sedalia in Missouri verlagte hat.

† Gebrüder Streuer haben langjährige Erfahrung im Saloon-Geschäfte und deshalb den größten, best assortirten Vorrath feiner Weine, Whiskies, vorzüglicher Cigarren und Tabake. Feinstes kellerfrisches Lagerbier stets an Zapf. Whisky wird verkauft per Quart sowohl wie per Gallone. Two Broth's Saloon, gegenüber dem Courthouse.

— Wegen der schlechten Zeiten soll ein Mann in Boston gezwungen gewesen sein, seinen Haseball-Knüppel zu verkaufen. Wenn nichts Anderes dazu im Stande ist, sollte doch solche Nothlage den Bundesstaten zu schnellem Handeln veranlassen. Der Fabrikant mag seine Arbeiter entlassen, der Kaufmann seine Waaren behalten, der Arbeiter mit seiner Familie hungern, tout memo chose; aber nicht Haseball spielen zu können, welcher Senator könnte solchem Jammer widerstehen?

— Welche Schäden die Februarflurre bei besonders an Schiften angerichtet haben, beweist die jetzt von der Direction des Bureaus „Veritas“ veröffentlichte Statistik der Schiffverlufte im Monat Februar d. J., die 103 Schiffe mit 49,088 Registertons als völlig verloren aufzuführen. Unter diesen befanden sich die verhältnismäßig große Zahl von 12 deutschen Schiffen, und zwar 9 Segelschiffe und drei Dampfer.

* Nachdem man „1 Minute Cough Cure“ genommen hat, fühlt man sofort Erleichterung. Warum sollten es die Leute nicht nehmen? Gewiß sollen sie es und sie thun's! Zu verkaufen bei H. V. Schumann.

Berlin, 25. April. Zwischen dem vortragenden Rath in der politischen Abtheilung des Reichensamtes des Neußerer Geheimen Legationsrathes v. Ridelien-Wächter und Dr. W. Posthoff, dem Redakteur des Berliner Witzblattes „Klabberschradtsch“, fand, als Ausfluß der belannten, „Klabberdeutsch“, Angriffe auf den Diplomaten, am vergangenen Mittwoch ein Pistolenduell statt.

Geschossen wurde auf 15 Schritt Distanz und um 5 Uhr abends abgelegt. Die fünfte Kugel traf den Redakteur in den Arm und machte ihn kampfunfähig. Er befindet sich immer noch im Hospital. Beide Parteien haben alles an Mögliche gethan, um die Zweigeschichte nicht öffentlich werden zu lassen.

† Rothe's Oberwein per Gallone 75 Cents und höher; per Flasche 20 Cts. und höher. Vorzüglicher Wein für per Gallone 25 Cts. 21 W. Kufe.

† Farmwagen, 3 zödlige Trümble, 19 Orths & Gerths.

* Park's Thee reinigt das Blut von allen schädlichen Substanzen, macht die Haut rein und giebt ein jugendliches Aussehen. Zu verkaufen bei A. Tolle. 4

† Jeden Sonntag Nachmittag gute Tanzmusik in der Germania Halle. Jedermann ist freundlichst eingeladen. W. J. Tiers.

† In Streuer's Saloon kauft man die besten Sorten Whisky sowohl beim Quart wie bei der Gallone. Die Preise sind äußerst billig gestellt. 21ff

† F. Simon verkauft seine Whiskies zu herabgesetzten Preisen, per Quart u. Gallone. 33ff

† Schaufeln und Pflüge, passend für irgend einen Cultivator in großer Auswahl bei Heinrich Orth. 19

† Das Neueste und Beste in Abing-Cultivatoren mit Standard Gang 19 bei Orth & Orth.

Neu-Braunfeller Zeitung.

Neu Braunfels Texas.

Herausgegeben von der Neu Braunfeller Zeitung Publishing Co.

Die „Neu-Braunfeller Zeitung“ erhebt jeden Donnerstag und kostet \$1.50 pro Jahr bei Vorauszahlung. Nach Deutschland \$3.00.

Er-Governor Throckmorton ist in McKinney, Texas, am 21. April gestorben. Er war am 1. Febr. 1835 in Sparta, Tenn. geboren.

Die Gorch'sche Bimmelbunde ertotet von Tag zu Tag Zuwachs. In allen Staaten werden neue Regimenter organisiert oder verstärkt. Man rechnet heute schon auf 10,000, die in Washington unsern Befehlshabern einen Besuch abstatten werden.

Don Pedro, der mexikanische, 93 Jahre alte Wunderdoktor macht riesige Geschäfte in San Antonio. Tausende besuchen und glauben an ihn. Man — wenn Leute, die sich einbilden krank zu sein, von dieser Einbildung durch ihn kurirt werden, so schadet das ja nur den Ärzten und Apothekern.

Netzt droht der Gorch'sche Wahnsinn permanent zu werden, denn im Westen hat sich eine Compagnie von 200 Weibern für die Friedensarmee gebildet. Diese Truppe mag den gelehrten Morison Smith, früher von der „Johns Hopkins' Universität“, veranlaßt haben, sich der Armee anzuschließen. Kein Vergnügen ohne Damen.

In Coburg fand am 10ten April die Hochzeit des Großherzogs Ernst Ludwig von Hessen-Darmstadt und der Prinzessin Victoria Melita von Sachsen Coburg statt. Ihre Großmutter, die Königin von England, der Kaiser Wilhelm, der russische Thronfolger und viele andere hohe Herrschaften waren anwesend. Geheimpolizisten folgten ihm auf Schritt und Tritt, weil man Attentate fürchtete. Es soll auch ein Mordanschlag auf das Leben des Kaisers Wilhelm, während er sich in Italien befindet, entdeckt worden sein. Der russische Thronfolger Nicolaus, jetzt 26 Jahre alt, hat sich während der Festtage mit der Prinzessin Alix Victoria Helena von Preußen verlobt. Die Schwägerin der Prinzessin Heinrich von Preußen, und Schwester des neuerwählten Großherzogs von Hessen, verlobt. Das ist den Vermählungen des Kaisers Wilhelm folgend am 20. April seinen Einzug in Coburg.

Was weiter?

In vergangenen Tagen werden mindestens 5000 „Friedensboten“ in der Bundesrepublik mit versandt sein. Um die dazugehörigen „Beere“ so schnell wie möglich zu bekommen, hat man sie unterwegs mit Wasser und Geld zur Verfügung gestellt. Auf diese Art, in gutem Glauben erhalten zu werden, ist eine sehr wertvolle Sache. Doch wird er wieder auf seine alte Weise eine große Anzahl von gänzlich mittelbaren Menschen länger Zeit verschaffen wollen, noch wird es geschehen, die „Kamer“ gewaltsam zu forcieren und so viele Tausende von Lohnarbeitern auf die umliegenden Staaten loszulassen.

Die englisch-amerikanische Presse wagt heute auch nicht mehr über die Kundgebung, die sie selber erst möglich gemacht hat. Sie ist völlig nutzlos und kann, wenn sie zu der Ueberzeugung, daß man in „Spaf“ von Anfang an nicht hätte dulden sollen. Die Absicht haben die Urheber der Versammlung die Bundesregierung nicht in eine Gehorsamsliste zu bringen, sondern in einem Ort, der vor hundert Jahren abwärts von jedem Verkehr lag. Sie wollten es gerade behalten, daß wolle Abbehalten, wie es zu jener Zeit in Frankreich üblich war, in die Ewigkeit einzubringen, und die Abgeordneten durch Erdrückungen einzuschüchtern. Die Verhältnisse haben sich seitdem geändert und der Con-

greß würde heutzutage in New York oder Chicago gerade so sicher sein, wie in Washington. Er wird sich auch vor Copen, „General Keley, General Jumbo und General Freye nicht fürchten, aber angenehm ist es ihm sicher nicht, daß ihm diese „Friedensheere“ mittheilen können, weiß er schon längst, und die wahnwitzigen Forderungen, die sie aufstellen, werden dadurch nicht annehmbarer, daß sie auf den Stufen des Capitols wiederholt werden. Er wird die bethörten Leute nicht zusammenschleppen lassen wollen, aber er kann es sich auch nicht gefallen lassen, daß mehrere Tausend Tramps im Namen des amerikanischen Volkes ihm Vorschriften machen.

Es ist ganz richtig, daß man in einer demokratischen Republik nicht immer gleich nach der Polizei rufen soll, doch wäre es im vorliegenden Falle wohl auch für die Mitglieder der „Friedensheere“ besser gewesen, wenn die Polizei gleich zu Anfang ihre Zusammenrottungen und Märsche verboten hätte. Wo Jeder das Wahlrecht hat und mittels desselben seine Meinung zum Ausdruck bringen kann, sind Kundgebungen dieser Art entschieden nicht zu entschuldigen. — Chic. Abdp.

Deutsch geblieben bis ins Herz hinein.

Ueber den weltbekanntesten jüngst verstorbenen großen Baltimore's Clavierfabrikanten Ernst Knabe, sagt der „Deutsche Correspondent“ in Baltimore:

„Ernst Knabe war in Baltimore geboren und ein guter patriotischer Bürger dieses Landes, aber er ist doch sein ganzes Leben lang in Sprache und Wesen deutsch geblieben und hat auf diese Weise den wachsenden Generationen ein Beispiel gegeben, das nicht hoch genug geschätzt und nicht laut genug gepriesen werden kann. Sein ganzes Leben und Streben war musterhaft; er war ein braver Sohn seiner Eltern, denen er das ganze Leben hindurch nur Freude gemacht, ein Bruder dessen Verhältnis zu seinen Geschwistern fast sprichwörtlich geworden, ein guter Vater und Erzieher seiner beiden Söhne, ein edler treuer Freund, ein wackerer Bürger der Stadt, deren höchste Ehrenstelle ihm wiederholt angetragen wurde.

„Seine Jugend fiel in eine Zeit, in der es für junge Leute in Baltimore (wo damals die greulichste Knownothing-Tyrannrie herrschte) schwer war, als Deutsche gelten zu wollen; er und sein ihm fünf Jahren vorausgegangener Bruder Wilhelm haben es fertig gebracht, wenn Baltimore wieder einmal der Schauplatz einer Knownothing-Ausfregung werden sollte, dann wird es für deutsche Eltern ein Gewinn sein, auf das glänzende Beispiel hinzuweisen, welches die beiden Brüder Knabe in den fünfzig Jahren gegeben haben.

„Obgleich er an der Spitze einer Weltfirma stand und das Geschäft all seine Kräfte in Anspruch nahm, kannte seine groß angelegter Gemeininn doch keine Grenzen, und mit warmer Theilnahme verfolgte er alle Phasen des öffentlichen Lebens; seit einem Menschenalter war er eine Centralfigur des Deutschthums, an dessen Bestrebungen er stets den innigsten Antheil nahm und die er in liberalster Weise förderte und unterstützte.“

Die „All. St. Hg.“ fügt hinzu: „In Folge seiner vielen Geschäftserfolge hinterläßt Ernst Knabe, der nur ein Alter von sechsundfünfzig Jahren und acht Monaten erreicht hat, weil vor zwei Jahren ein böses Herzleiden seinen vortier so kraftvollen Körper ergriff, in zahlreichen amerikanischen Städten Freunde, welche aus eigener Kenntniß die obigen Angaben der genannten Baltimore'ser Zeitung vollaus bestätigen werden.

Zum Theil rührte das ferndeutsche Wesen Ernst Knabe's, das sich auch im vielfachsten geschäftlichen Verkehr mit Englisch-Amerikanern nie verleugnete, natürlich vom Vaterhause und von der Schule (der trefflichen Sionschule des protestantischen Pastors Heinrich Scheib in Baltimore) hr. Zugleich aber wurzelte dasselbe in dem innigen tiefen Gemüthe Knabe's, das, obgleich es sich gänzlich auf amerikanischem Boden entwickelt hatte, in einem echt deutschen Leben unendlich mehr Befriedigung fand als im amerikanischen.

Diese Gemüthsart, die sich in der Beschäftigung mit deutscher Musik noch mehr vertieft und vereinigete, bewirkte es auch, daß Ernst Knabe trotz des gewaltigen Aufschwunges, den sein Geschäft nahm, bis an's Ende derselbe

einfache, bescheidene und herzliche deutsche Mann blieb — so ganz das Gegenbild des „Geschwollenen“ und des gierigen und eingebildeten Monopolisten und Speculanten, der nie genug bekommt.

Wer jemals das Glück hatte, mit Ernst Knabe seine Fabriken zu durchstreifen, der wird nicht nur die genaue praktische Kenntniß bewundert haben, welche er von jedem einzelnen Theil und Theilchen der verwidelten Clavierfabrikation neben kaufmännischer Durchbildung befaß, sondern er wird sich auch von Herzen gefreut haben über das freundschaftliche, ja vertrauliche Verhältnis zwischen ihm und seinen Arbeitern, von denen nicht wenige seit einem Menschenalter dem Geschäft angehören und sich durch dasselbe eine behagliche Existenz im eigenen Heim erworben.

Gerade auch der fürchtbare Knownothingdruck, der in Baltimore in der Jünglingszeit Ernst Knabe's auf den dortigen Deutschen lastete, vermehrte noch seine Anhänglichkeit an die Deutschen, wie wohl derselbe sich nicht gegen die in Amerika Geborenen richtete. Das treue Herz Ernst Knabe's fühlte sich Eins mit den verfolgten Landsleuten seiner Eltern und so hielt dann dieses Herz mit allen seinen Fasern fest am Deutschthum Amerika's.

Im Geldanweisungswesen durch die Post finden am 1. Juli Aenderungen statt. Die „Postal-Notes“, die auf einen Betrag bis zu \$4.99 ausgestellt werden können, werden (laut Congress-Beschluß vom 27. Januar d. J.) am 1. Juli ganz verschwinden, während am selben Datum ein verbessertes „Money Order“-System in Kraft tritt. Gleich Cheks werden die „Money Order“-Formulare in Büchern an Coupons getheilt sein. Stellt ein Postmeister solche Geldanweisungen aus, so hat der Empfänger auf denselben seinen und des Empfängers Namen anzugeben, die sodann im Postamt auf dem Coupon vermerkt werden, und so wird für alle Theile eine Quittung und Copie geschaffen. Bis zum 1. Juli kostet eine „Money Order“ für \$100 45 Cts., nach dem 1. Juli nur noch 50 Cents. Das neue Gesetz bedingt folgende Gebühren für Geldanweisungen:

Für \$2.50 oder weniger	— 5 Cts.
„ 2.50 bis \$ 5.00 — 5 „	
„ 5.00 „ 10.00 — 8 „	
„ 10.00 „ 20.00 — 10 „	
„ 20.00 „ 30.00 — 12 „	
„ 30.00 „ 40.00 — 15 „	
„ 40.00 „ 50.00 — 18 „	
„ 50.00 „ 60.00 — 20 „	
„ 60.00 „ 75.00 — 25 „	
„ 75.00 „ 100.00 — 30 „	

Der „junge Napoleon der Wall Street“, Henry S. Joes, ist, wie schon telegraphisch berichtet, in Asheville, N. C., an der Schwindsucht gestorben. Vor etwa zwei Monaten traf Joes, von Florida kommend, schwerkrank in Asheville ein und war feilher fast vollständig bettlägerig. Er bewohnte mit seiner Frau und einigen Diensthofen eine prächtige Villa in der Vorstadt, die er gemiethet hatte. Die Firma Henry S. Joes & Co., an deren Spitze Henry S. Joes, der „Napoleon von Wall Street“, einst stand, machte im Jahre 1889 mit etwa \$15,000,000 bankrott, nachdem sie erst drei Jahre zuvor gegründet worden war. Joes, das junge Finanzgenie, wußte es seinen Partnern Geo. D. Stajnor und E. Wilson Woodruff klar zu machen, daß man sehr schnell Reichthümer erwerben könne, wenn man die Controle einer Eisenbahn, z. B. der Cincinnati, Hamilton & Dayton an sich reißt, deren Wertpapiere verpfänden und aus dem Erlös Speculationen konnte. Geht, gethan. Der Krug ging jedoch zu oft zum Wasser — achtzehn Monate später verbrachte die Firma und eine prädestinierte Verfolgung Joes's scheiterte daran, daß bei dem ersten Proceß die Jury sich nicht einigen konnte und ein zweiter Proceß nicht mehr zu Stande kam. Die Anklagen auf Unterschlagung von \$600,000 wurden im Juni 1892 gestrichen und Joes verschwand nun auf einige Zeit von der Bildfläche. Vor mehreren Monaten überraschte er die Welt mit der Nachricht, daß er eine gute Partie gemacht und er hatte auch wieder große Zukunftspäne, durch die ihm nun der Tod den Strich gemacht.

Die drei Ahlstrandschen Jäger, welche auszogen, den weißen Hirsch zu erlegen, haben wieder eine Chance d. h., wenn sie noch leben. Ein schneeweißer Hirsch zeigt sich zur Zeit in den Abirondacks, in der Nachbarschaft des Saranac See's. Das Thier ist von außerordentlicher Größe und gilt deshalb als Toppestücke. Dr. Loomis von

New York, welcher seit Jahren am Tupper-See ein Sommerlandhaus besitzt, hat den Hirsch schon oft gesehen, aber nie nach ihm geschossen, in der Hoffnung, denselben einmal lebend zu fangen.

- Liste der Mitglieder der Grand Jury, welche am 21. Mai im Courthaus zu Neu Braunfels um 9 Uhr Morgens zu erscheinen haben:
- | | |
|--------------|------------------|
| C. H. Bape | Chas. Alves |
| Otto Doetge | Emil Metzger |
| Th. Wehe | John Jensen |
| Th. J. Hofe | Wm. Ulrich |
| John Schäfer | Con. Wenzel |
| John Karbach | Arthur Wohl |
| Th. Baer | Gustav Wiehstein |
| Th. J. Hofe | Wm. Geue |
- Liste der Mitglieder der Petit Jury. Erste Woche, beginnend am 22ten Mai, morgens 9 Uhr.
- | | |
|------------------|-------------------|
| C. Grosgebauer | W. D. Dean |
| Wm. Kohlenberg | Wm. Froelichsen |
| Felix Kompel | Otto Vode |
| Ant. Friesenbahn | Robt. Scheel |
| John Rittenmann | Harry Goldenbogen |
| Carl Dolle | J. Bremer |
| Herm. Kirsche | Adam Baum |
| Jos. Fey | Theo. Heise |
| And. Jabnis | Wm. Doede |
| John Maerz | Alb. Koppin |
| Fried. Boerner | Julius Giesche |
| Carl Krenzier | Christ. Hoffstein |
| Ab. Doppensmidt | Adam Kläser |
| Rug. Jellner | Peter Hubertus |
| Wm. Alves sen | John Schwab |
- Zweite Woche, beginnend am 28ten Mai, morgens 9 Uhr.
- | | |
|------------------|----------------|
| Th. Pofey | Aug. Mueller |
| John Serbino | Alb. Markwardt |
| Th. Diez | W. Crawford |
| Chas. Dietle | Alex. Schwab |
| Fritz Engel | Jac. Hebrich |
| Fritz Alves | C. H. Harborth |
| Wm. Kneuper | John Coers |
| C. Pantermuehler | Ab. Haas |
| Fritz Daag | Rud. Brecher |
| Wm. Krukemeier | Herm. Ebel |
| Gust. Kregmeier | J. W. Dietert |
| W. Smithson | Carl Soehning |
| Fritz Linnart | Moriz Vole |
| Chas. Breim | C. W. Crawford |
| Ph. Jankammer | Aug. Eismann |

Dritte Woche, beginnend am 4ten Juni, morgens 9 Uhr.

Gust. Fidenroth	Louis Scheling
Nic. Friesenbahn	Frank Hilbert
Wm. Dierks sen	Robt. Bading
Chas. Knitke	Christ. Friebe
Andr. Bape	Hrist. Homann
Louis Forbhagen	Fritz Harms
Herm. Fullmann	Carl Schäfer
Emil Burkhardt	Carl Jonas jun
Edw. Baetge	Edw. Schlamens
Edw. Schneider	Her. Besser
Ad. Beinloetter	Ferd. Benschhorn
Ad. Kappelmann	Otto Hugelber
Frank Jung	Th. Benoit
Hein. Jentsch	Ben. Graben
W. J. Joerster	David Heid

Es ist gerade so leicht, „1 Minute Cough Cure“ zu nehmen, wie irgend etwas. Nichts kurirt besser einen Schnupfen oder Husten. Verkauft in jeder Flasche „one Minute Cough Cure“ zu kaufen. Je besser die Medizin je besser der Erfolg. Verkauft in. Zu verkaufen bei J. V. Schumann.

Wer Atlas Dampfmaschinen und Kessel, Cotton Gins, Pressen und Elektromotoren und alle in das Maschinenfach gehörige Artikel zu kaufen wünscht, wende sich an Walter Tins, Austin Texas und schreibe für Breite und Kaufbedingungen. 161f

Das Beste, was gemacht wird.

Die **“DANDY”** Stahlwindmühle mit Stahlthurm und Red Jacket Pumpe!

Der Dandy Thurm ist der schwerste und stärkste, welcher gemacht wird.

Die Dandy Stahlwindmühle ist die leichtgehendste und läuft in Grahit Lagern, welches das Schmierer der Mühle unnötig macht.

Die Red Jacket Pumpe ist die einzige, welche neu belebert werden kann, ohne daß dieselbe aus dem Brunnen genommen zu werden braucht.

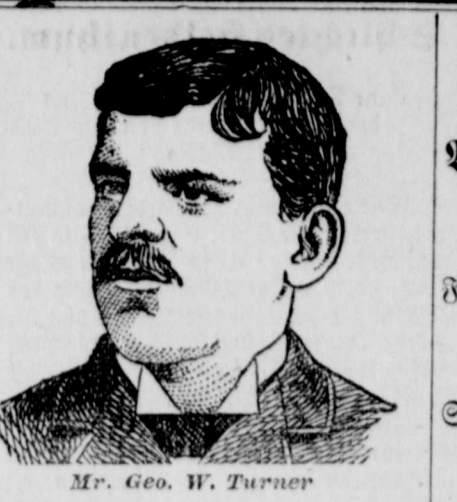
Louis Henne, — Agent. —

Louis Henne. Theo. Tolle.

Henne & Tolle, (San Antonio Str., Neu Braunfels, Texas.)

— Händler in —

Dry Goods u. Groceries, Damen und Herren-Kleidern, Stiefeln, Schuhen, Hüten, usw.



Hood's Sarsaparilla heilt.

„Ich 4 oder 5 Jahre litt, habe ich ein trophisches Geschwür am Nückel meiner linken Hand, das sich so verflümmerte, daß die Nerte den Finger abheben mußten, und später mehr als die Hälfte meiner Hand. Darauf brach das Geschwür auf meinen Armen aus, zeigte sich an meinem Hals und beiden Seiten des Halses, mir sah das eine Plage gehend, und auf meinem rechten Arm. Die Nerze folgten, es wäre der Schlimmste Fall von Stropheln, den sie je gesehen. Es war ein sehr schmerzhaftes Leben. Ich habe in der letzten Zeit Hood's Sarsaparilla zu nehmen. Rasch und nach und nach ist das Geschwür zu heilen bequamen. Ich fühle mich wie ein junger Mensch geworden. Mein Nückel ist nun wieder ganz gesund. Ich habe meine alte Leibe wieder. Kaufend das Sarsaparilla, das 100 Cents kostet. Während der letzten drei Jahre habe ich keine Geschwüre.“

Schlimmste Fall von Stropheln,

den sie je gesehen. Es war ein sehr schmerzhaftes Leben. Ich habe in der letzten Zeit Hood's Sarsaparilla zu nehmen. Rasch und nach und nach ist das Geschwür zu heilen bequamen. Ich fühle mich wie ein junger Mensch geworden. Mein Nückel ist nun wieder ganz gesund. Ich habe meine alte Leibe wieder. Kaufend das Sarsaparilla, das 100 Cents kostet. Während der letzten drei Jahre habe ich keine Geschwüre.“

Arbeite fortwährend.

Vorher konnte ich keine Arbeit verrichten. Ich nehme Hood's Sarsaparilla zu nehmen. Rasch und nach und nach ist das Geschwür zu heilen bequamen. Ich fühle mich wie ein junger Mensch geworden. Mein Nückel ist nun wieder ganz gesund. Ich habe meine alte Leibe wieder. Kaufend das Sarsaparilla, das 100 Cents kostet. Während der letzten drei Jahre habe ich keine Geschwüre.“

Hood's Sarsaparilla heilt.

„Ich 4 oder 5 Jahre litt, habe ich ein trophisches Geschwür am Nückel meiner linken Hand, das sich so verflümmerte, daß die Nerte den Finger abheben mußten, und später mehr als die Hälfte meiner Hand. Darauf brach das Geschwür auf meinen Armen aus, zeigte sich an meinem Hals und beiden Seiten des Halses, mir sah das eine Plage gehend, und auf meinem rechten Arm. Die Nerze folgten, es wäre der Schlimmste Fall von Stropheln, den sie je gesehen. Es war ein sehr schmerzhaftes Leben. Ich habe in der letzten Zeit Hood's Sarsaparilla zu nehmen. Rasch und nach und nach ist das Geschwür zu heilen bequamen. Ich fühle mich wie ein junger Mensch geworden. Mein Nückel ist nun wieder ganz gesund. Ich habe meine alte Leibe wieder. Kaufend das Sarsaparilla, das 100 Cents kostet. Während der letzten drei Jahre habe ich keine Geschwüre.“

Arbeite fortwährend.

Vorher konnte ich keine Arbeit verrichten. Ich nehme Hood's Sarsaparilla zu nehmen. Rasch und nach und nach ist das Geschwür zu heilen bequamen. Ich fühle mich wie ein junger Mensch geworden. Mein Nückel ist nun wieder ganz gesund. Ich habe meine alte Leibe wieder. Kaufend das Sarsaparilla, das 100 Cents kostet. Während der letzten drei Jahre habe ich keine Geschwüre.“

Kentucky Saff!

Mein Voltball Geselligkeit „Smart Alex“ steht allen denen, welche seine Giel ziehen wollen zur Verfügung. Bedingungen: \$10.00 wenn der Giel geboren ist. Keine Voranzahlung. 19,2m Dan. Pfeuffer.

Keine Obstbäume und Zierstränder

von Robt. Conrad. Bestellungen nimmt Apotheker A. Tolle, Seguin Straße, Neu Braunfels, Texas. 5

Wachtung!

Mein feiner Morgan Bercheron Hengst „Rubin“ steht während der Saison zur Verfügung. Bedingungen: \$10.00; Anzahlung \$5.00. 19,2m John Karbach.

Notiz.

Mein Pferd „Morgan“ und meinen Giel „Salem“ empfehle ich den Büchtern während der kommenden Saison. Preis \$10.00 \$5.00 Anzahlung und der Rest bei Geburt des Fohlens. Im Jelschlag, Wiedervorführung. 18 Louis Reiter.

Billiges Land!

Ich habe 1700 Ader gutes Farmland 15 Meilen westlich von San Antonio am Medina Ruffe in Fenz und theilweise in Kultur, gute Häuser, Brunnen und Gütere; ausgezeichneter Weizenwald. Ich verkaufe daselbst im Ganzen oder in Parzellen zu \$13 \$15 per Ader. R. A. Rothman, San Antonio Texas. 17 2m

Be Happy While You Live, for **You Will Be A Long Time Dead** To Be Happy Buy a **STEEL MILL**

Das Beste, was gemacht wird.

Die **“DANDY”** Stahlwindmühle mit Stahlthurm und Red Jacket Pumpe!

Der Dandy Thurm ist der schwerste und stärkste, welcher gemacht wird.

Die Dandy Stahlwindmühle ist die leichtgehendste und läuft in Grahit Lagern, welches das Schmierer der Mühle unnötig macht.

Die Red Jacket Pumpe ist die einzige, welche neu belebert werden kann, ohne daß dieselbe aus dem Brunnen genommen zu werden braucht.

Louis Henne, — Agent. —

H. V. SCHUMANN,

Neu Braunfels, Texas.

Fabrikant und Eigentümer von folgenden Präparaten:

Schumanns unfehlbares Bandwurmmittel.

Dieses Bandwurmmittel ist ein wirksames und sicheres Mittel, wobei weder Fäulen und andere Unannehmlichkeiten verbunden sind. Diese Kur ist ganz einfach; ich habe schon hunderte von diesen Mitteln verkauft und sie haben noch nicht gefehlt. Sollte ein Fall vorliegen, bin ich zu jeder Zeit bereit, eine andere Dosis unentgeltlich zu geben, daher sind Geldverluste unmöglich. Wer mit dem Bandwurme behaftet ist, soll nur bei mir vorbeibringen.

Schumanns Jucca Purge Seife. Dieses ist eine geleckartige Seife, besser wie alle andere Toiletten-Seifen. Für Kopfwaschen ist sie unübertrefflich, für den Haaren unschädlich und nimmt die Schuppen ab. Für Kinder zu waschen übertrifft sie alle andere Seifen. Sie heilt aufgesprungene Hände und macht sie weich und geschmeidig. Sie macht Schaum in hartem oder kaltem Wasser. Preis 25 Cents.

Schumanns Two Night Hühneraugen-Salbe. Diese Salbe kurirt Hühneraugen in zwei Nächten, ob sie hart oder weich sind. Preis 15 Cents.

Schumanns sichere Hühneraugen-Kur. Dieses ist ein flüssiges Hühneraugen-Mittel, welches alle Hühneraugen ohne Schmerzen kurirt. Preis 15 Cents.

Schumanns eine Minute Zahnweh-Tropfen. Diese Zahnweh Tropfen kuriren Zahnweh in einer Minute. Die besten Tropfen die je gemacht sind. Preis 15 Cents.

Schumanns Lone Star Scram-Worm Liment. Dieses ist das beste Mittel für Würmer am Vieh. Es macht die Würmer auf der Stelle todt und hält die Fliegen ab. Alle die es gebraucht haben, loben es. Verkauft in jeder Flasche und wird es nicht bereuen. Preis 35 Cts.

Schumanns goldene Augenlässe. Diese Salbe kurirt die schlimmsten Fälle von wehen Augen. Preis 25 Cents.

Dr. Coof's Sarsaparilla. Ein berühmtes Heilmittel für Nerven, Blasen und Hautkrankheiten, wie Hühneraugen, Blasen, Geschwüre, Krampfadern und alle anderen Krankheiten welche durch unreines Blut entstehen. Dieses Sarsaparilla übertrifft alle anderen und alle Kräfte zur Reinigung des Blutes. Es kurirt das mit Gefühl. Preis \$1.00 die Flasche, 6 Flaschen für \$5.00.

Nimmt kein anderes als Dr. Coof's Sarsaparilla, fabricirt von H. V. Schumann, W. G.

Schumanns Oriental Zahnpulver. Dieses Zahnpulver enthält Nichts, was den Zähnen schädlich ist. Bei dem Gebrauch von diesem Zahnpulver werden die Zähne nicht schlecht, es härt das Zahnfleisch. Preis 25 Cents.

Dr. Coof's Husten-Mixtur. Ein untrügliches Mittel zur Heilung von Husten, Keuchhusten, Grippe und Pfeiferkeit, sowie ein augenblickliches Linderungsmittel für Asthma und Lungen-Entzündung und alle anderen Beschwerden der Lungen und Luftschienen. Preis 50 Cents.

Schumanns Haarstärkungsmittel. Ein Haarstärker und Haarvermehrungsmittel. Dieses berühmte Haarstärkungsmittel ist garantiert. Ausfallen der Haare ist bis 4 Tagen zu verhindern, und den Wuchs der Haare zu befördern, und den Wurzeln noch nicht todt sind. Dieses Mittel färbt die Haare nicht wie alle anderen Mittel. Preis 75 Cents.

Schumanns Condition Powder. Ein unübertreffliches Pulver gegen alle Krankheiten von Pferden, Rülhen, Schweinen u. s. w. Preis 25 Cents für 1 Pfund Paket.

Schumanns Hühner Pulver. Ein ausgezeichnetes Pulver gegen alle Krankheiten von Hühnern, Enten, Gänzen u. s. w. Preis 25 Cents für 1 Pfund Paket.

Schumanns Hoarhound, Theer und wilde Kirichen Syrup. Ein unfehlbares Mittel gegen Husten, Entzündungen, Bronchitis, Grippe, Keuchhusten, Pfeiferkeit, Lungen- und Brust-Entzündung u. s. w. Preis 25 und 50 Cents die Flasche.

Alle dieser Präparate sind von mir selbst, von den besten Droguen und reinsten Chemikalien bereinigt, und augenblicklich nur bei mir zu haben.

Ich kann meinen Kunden versichern, daß diese Präparate alle anderen übertrifft, weil ich sie selbst zubereitet habe und genau weiß, was sie enthalten.

Dr. Coof's Sarsaparilla. Ein berühmtes Heilmittel für Nerven, Blasen und Hautkrankheiten, wie Hühneraugen, Blasen, Geschwüre, Krampfadern und alle anderen Krankheiten welche durch unreines Blut entstehen. Dieses Sarsaparilla übertrifft alle anderen und alle Kräfte zur Reinigung des Blutes. Es kurirt das mit Gefühl. Preis \$1.00 die Flasche, 6 Flaschen für \$5.00.

Nimmt kein anderes als Dr. Coof's Sarsaparilla, fabricirt von H. V. Schumann, W. G.

Schumanns Oriental Zahnpulver. Dieses Zahnpulver enthält Nichts, was den Zähnen schädlich ist. Bei dem Gebrauch von diesem Zahnpulver werden die Zähne nicht schlecht, es härt das Zahnfleisch. Preis 25 Cents.

Dr. Coof's Husten-Mixtur. Ein untrügliches Mittel zur Heilung von Husten, Keuchhusten, Grippe und Pfeiferkeit, sowie ein augenblickliches Linderungsmittel für Asthma und Lungen-Entzündung und alle anderen Beschwerden der Lungen und Luftschienen. Preis 50 Cents.

Schumanns Haarstärkungsmittel. Ein Haarstärker und Haarvermehrungsmittel. Dieses berühmte Haarstärkungsmittel ist garantiert. Ausfallen der Haare ist bis 4 Tagen zu verhindern, und den Wuchs der Haare zu befördern, und den Wurzeln noch nicht todt sind. Dieses Mittel färbt die Haare nicht wie alle anderen Mittel. Preis 75 Cents.

Schumanns Condition Powder. Ein unübertreffliches Pulver gegen alle Krankheiten von Pferden, Rülhen, Schweinen u. s. w. Preis 25 Cents für 1 Pfund Paket.

Schumanns Hühner Pulver. Ein ausgezeichnetes Pulver gegen alle Krankheiten von Hühnern, Enten, Gänzen u. s. w. Preis 25 Cents für 1 Pfund Paket.

Schumanns Hoarhound, Theer und wilde Kirichen Syrup. Ein unfehlbares Mittel gegen Husten, Entzündungen, Bronchitis, Grippe, Keuchhusten, Pfeiferkeit, Lungen- und Brust-Entzündung u. s. w. Preis 25 und 50 Cents die Flasche.

Alle dieser Präparate sind von mir selbst, von den besten Droguen und reinsten Chemikalien bereinigt, und augenblicklich nur bei mir zu haben.

Ich kann meinen Kunden versichern, daß diese Präparate alle anderen übertrifft, weil ich sie selbst zubereitet habe und genau weiß, was sie enthalten.

H. V. SCHUMANN.

UMANN,
Chemiker
s, Texas.
Mummer von
traten:
bares Band
ttel.
Mittel ist ein
wobei man
umnehmlichkeit
kur ist gar
erte von die
ind fehlts
eben noch
sind fehlts
eit eine and
eben, daher
Wer mit dem
il nur bei
Jelly Seife
ttige Seife, be
lletten-Zeife
unbertrefflich
Kinder zu was
andern Zeite
ne Hände was
schmelzig. Sie
im oder fallen
ts.
ticht Hühner-
be.
Hühneraugen
ntri oder weis
Hühneraug
Hühneraugen
nerungen oben
es 15 Cent
innte Zahne
en.
Nüssen kuziren
Die besten
sind. Preis
tar Crem
ent.
Mittel für Wä
t die Würmer
alt die Fliegen
t haben, leben
lange und ihre
Preis 35 Cts.
Augenfarbe,
ie schlimmste
Preis 25
aparilla.
Mittel für Aus
nheiten, wie
wäre, Nische
alle andere
meines Blau
aparilla über
Krauterküch
es 81.00 die
5.00
Dr. Cook's
von S. F.
Bahnpulver
hält Nichts,
ist. Bei dem
pulver merkt
st, es härtet
5 Cents.
ur Heilan
Grippe und
gegenschläg
ma und Luft
alle andere
und Lufttrö
ungsmittel
arve mehrer
ungsmittel er
Haare in
t, und bei
dem, no bei
nd. Die
st wie alle
5 Cents.
Powder.
ulver gegen
en, Käthen,
es 25 Cents
nd, Theer
Strup.
egen Süßen
roup, Keuch
und 25 und 50
on mir
roguen und
stest, und
n haben.
verschä,
dem über
bereitet her
enthalten.
MANN.

lokales.
Herr Carl Sauer
ist bevollmächtigt Collectionen
für die Neu Braunfeller Zeitung
zu machen und dafür zu quittiren.
Neu Braunfeller Zeitung Pub. Co.
Herr W. G. Stiefede ist bevoll-
mächtigt Collectionen für die Neu Braun-
feller Zeitung zu machen und dafür zu
quittiren.
Deutsche protestantische Gemein-
den für das Sommerhalbjahr vom
1. Mai 1894 bis November 94 in Neu
Braunfels, Texas.
Gottesdienst punkt 10 Uhr Vormit-
ags. An Festtagen 3 Stunde früher.
Sonntagschule punkt 3 1/2 Uhr (8-30.)
Sonntag.
Sitzung des Presbyteriums je am er-
sten Sonntag eines jeden Monats nach
dem Gottesdienst.
Frauenverein punkt 4 Uhr Nachmit-
tag am zweiten Sonntag eines jeden
Monats.
Jugendverein punkt 3 Uhr Nachmit-
tag am letzten Sonntag eines jeden
Monats.
Kirchen-Gesangverein punkt 8 Uhr
am Donnerstag Abends.
1. Mai, 1894. G. G. Knus, Pfarrer.
Für die Comal Creek Brücke
gewonnene Beiträge sind an Herrn J.
J. a. n. d. und solche für die Comal-
brücke an Herrn Emil Boelker
bezugsfähig.
Herr Conrad Engelke einer unse-
rer ältesten Anwohner wurde am Freitag,
den 20. April zur ewigen Ruhe bestattet.
Der Verstorbene war am 14. April
1859 in Engelbode, Hannover geboren
und wanderte 1845 hier ein, nahm
zunächst als Soldat in der U. S. Arme e
an machte den Feldzug gegen Mexico
mit. Nach Beendigung desselben wur-
de er Farmer und verheiratete sich mit
der Witwe Katharina Tays, welche
er 1876 starb. Seit langen Jah-
ren wohnte er bei seinem im März v.
verstorbenen Stiefsohn Geinr. Tays,
son Doretta Köhler in Schumanns-
ville und Frau Sophie Wipff in San
Antonio sind seine einzigen ihn überle-
benden Kinder. Ehre seinem Andenken.
1. Freuchen Volksfeinde und Fahgurt
in 26 St. H. G. M. P.
1. Herr Heinrich Ludwig hat sein Ho-
tel verpachtet. Am ersten Mai über-
nahm Herr Peter Nowotny sen. den
Hofhof und die Herren Wm. Ludwig
und Emil Schmalko die Wirthschaft.
heute, so werden die Gäste in zu-
nehmender Anzahl, vorzüglichste
Wirthschaft in der Wirthschaft die sein-
de Entschuldigungen sind.
1. Soeben erhalten! Buggies, Car-
riages, Surreys, Phaetons und Road-
sters zu herabgesetzten Preisen.
25 St. R. Holz & Son.
1. Während des Unwetters am Frei-
tag vor acht Tagen zerfiel ein Jagel-
baum das Hornhaus auf der Farm von
Haupt Ruff. Seine Felder wurden
mit verwüest und viele Bäume umge-
stürzt.
1. Gelbe Kinderschuh von 65cts. auf-
wärts in großer Auswahl bei
26 St. H. G. M. P.
1. Die Zweiradfahrer sind heile! Un-
ser lebenswüthiger Freund Engelhardt,
den unserer Leser als windbeuteliger
Kampfs Mehlweizer in dem Volksstück
Wein-Lepold" am besten bekannt, hat
am Sonntag gezeigt, wie „plötzlich" ein
Zweiradler sein kann. Am genaun-
ten Tage spielte er um die Mittagsstun-
de mit den Herren Faust, Neuf und
Schmidt im San Antonio Casino Regel
schach als man um 1 Uhr von einander
abschied nahm, wurde Herr Engelhardt
abgeladen, bald einmal wieder nach
Neu Braunfels zu kommen. Mit dem
Vorguge trafen unsere Braunfeller
Freunde hier ein und — am Bahnhof
wurden sie zu ihrem Entsaunen von dem
Wirth Mehlweizer in Empfang genom-
men. Er hatte schon eine Bierreise
nach die Stadt hinter sich. Um 1 1/2
Uhr legte er sich in San Antonio auf
den Stempelrad und legte die 30
Meilen hierher in drei Stunden zu-
rück.
1. Sehr billige Kleiderstoffe in großer
Auswahl bei G. H. Voigt. 25 St.
1. Otto Bräger, der kühne junge
Mann, welcher uns seinem Zweirad eine
Reise von San Antonio durch West-
Texas und Mexico bis zum stillen Ocean
 machte, berichtete am Sonntag Abend
in Lenzen's Halle einer Anzahl Damen
 und Herren über seine Abenteuer. In
schäcker, schlichter Weise erzählte er,
wieviel Mühe und welche Wäse, welche
er durchstehen musste, wie man ihm
manchmal, und welche feindlich begetet
wurden, welchen Rücksichtslosigkeit und Gefahr
er zu tragen hatte! Ob wohl einige

von unserer diesigen Zweiradfahrer in
Folge seiner Erzählungen Lust bekom-
men haben, eine ähnliche Strapatsreise
zu unternehmen?
1. Die Person, welche vor mehreren
Jahren Band 8 des Meyer'schen Con-
versations-Lexicons von Herrn Ernst
Koebig geschrieben hat, wird freundlichst
erjucht, das Buch recht bald in der Of-
fice dieser Zeitung abzuliefern.
1. Von jetzt ab ICE CREAM jeden
Donnerstag und Sonntag bei
25
1. Ein hübsches, schattiges Plätzchen
an den Comal Quellen hatten sich am
Sonntag unsere Mitbürger in Comal-
Stadt ausgesucht, um den Schulfindern
durch ein Picnic eine Freude zu berei-
ten. Die Gesellschaft war gerade groß
genau, daß sich Alle gemeinsam besuffen
konnten. Auf dem Rasen wurde
nach den Klängen der Comalstädt-
Musikkapelle stot getanz und in den Pau-
sen ließ man es sich bei einem Gläschen
Gerstenjaß oder am Kapetsich wohl sein.
Und daß Niemand denselben unbefrie-
digt verließ, dafür sorgten die aufmerk-
samen Hausfrauen, deren Vorrath an
Lederbissen auf mehrere Tage berechnet
schien. Vehrer Vriest betrachtete
schmügelnd die süße Gesellschaft und
wir glauben gern, daß er sich in der
kleinen Schulgemeinde behaglich fühlte.
1. Frischen Schinken und Bratfisch-
Bacon bei 26 St. H. G. M. P.
1. Eine aus diesigen und San Antonio
Damen und Herren bestehende Gesell-
schaft besuchte am Sonntag die großen
Höhlen am Fuße des Gebirges, im
Weichbilde der frommen Stadt San
Marcos, allwo sich die Schnappsflasche
nur im Verborgenen öffnet, aber dann
auch ebenso weit wie häufig. Obi-
ge keine Gesellschaft, die gewohnt frei
und frank, selbst am Sonntage, zu zeigen,
daß sie sich des Lebens freut, hatte in
der Nähe der Höhlen ihr Lager aufge-
schlagen, welches ein Herr bewachte,
während die Kinder der Unterwelt einen
Besuch abstatteten. Ein Fäßchen Bier
bildete den Mittelpunkt der Lagerstätte
und dies lockte einige junge hoffnungs-
volle Sproßlinge der heiligen Stadt
herbei. Der freundliche Wächter gab ih-
nen auf Verlangen einen Becher des
schäumenden Gerstensaßes; als sie aber
mehr forderten, wurde ihnen bedeutet,
daß sich das mit ihrer Constitution nicht
vertragen würde. Die Durstigen zogen
ab, kamen aber gleich darauf im Auf-
trage einer „lady" zurück, die im be-
nachbarten Hause wohnte. Auch sie
wünschte ein Glas Bier, ebenso ihre
Nachbarin. Beider Wunsch wurde be-
reitwillig erfüllt. „Oh, es schmeckt
sehr", meinte die Eine, aber Wein sei
doch noch besser und ob der lebenswü-
thigen Herr nicht solchen vorrätig habe.
„Nein Kinder, der Toback ist mir denn
doch zu stark, jetzt kein Tropfen mehr!"
war die Antwort. Nun machte ein
Bursche die Bemerkung, die Gesellschaft
bliebe merkwürdig lange in der Höhle,
dieselbe sei sehr ausgedehnt und viel
leicht haben die Damen und Herren sich
verlaufen; ob der Herr nicht einmal
nachsehen wolle. Als auch dieser Ver-
such, in Besitz des Bierfaßes zu kom-
men, scheiterte, verschwanden die Bu-
ben. Jedenfalls ist es erstens zu be-
merken, daß es auch in San Marcos
noch Leute giebt, die kein Fehd daraus
machen, wie gerne sie „Eins hinter die
Binde greifen." Ein uns bekannter
San Marcoser Bürger, der die Gesell-
schaft später besuchte und dem der kleine
Vorfall unter Lachen erzählt wurde,
meinte: „Ja, Ihr Leute wißt zu trin-
ken und dabei onständig zu bleiben, aber
bei uns American people geht das
nicht an, da giebt's Nord und Todts-
schlag." Welch ein beschämendes Zeug-
niß. Und dieser Sorte von Amerikan-
ern, diesen charakterisierachen Men-
schen zu gefallen, geben so manche Ame-
ricaner deutscher Herkunft ihrer Väter
Sitzen und Mutterzunge auf und wis-
sen vor lauter Dummheit nicht, wie
dumm sie sind. Aber das ist ja be-
kanntlich die Sorte, die niemals alle
wird.
1. Schrotgewehr bei
25 St. Geo. Pfeuffer & Co.
1. Warum vor Kurzem einzelne Num-
den der City-Bräuerei klagten, das
Bier derselben sei zu süß, darüber be-
richtet uns Herr Otto Wahnemann, Supl.
der Bräuerei. Durch ein Versehen be-
kamen mehrere Agenten Bier, welches
für Flaschenbier bestimmt war. Sobald
der Irrthum bemerkt wurde, erhielten
die beir. Agenten Auftrag, das Bier zu-
rückzusenden, so daß, wie heute, nach we-
nigen Tagen überall das alte beim Pab-
likum beliebte Bier wieder an Zapf war.
1. Wer einen dauerhaften Schuh kau-
fen will, der gehe zu
25 St. G. H. Voigt.

1 Am 5. und 6. Mai findet auf dem
diesigen Schützenfeste das Preischie-
ßen des texanischen Schützenbundes statt.
Viele Schützen von Nah und Fern wer-
den erwartet und geknast wird von Son-
nenanfang bis Sonnenuntergang.
1. Sehet Euch die Pflanze bei R.
Berlich an ehe Ihr kauft. 12,3m
1. Der Neu Braunfeller Schützenver-
ein erhielt folgende Einladungen: Zum
Pfingstschießen in San Antonio am 13.
Mai; Zum Preischießen in School am
27. Mai.
1. Cederposten und Cederlogs in al-
ten Längen, billig bei H. D. Gruene.
13 St.
1. Am Donnerstag, 26. April, wird
die städtische Wasserleitung gereinigt
und deshalb von Morgens 10 Uhr bis
Nachmittags 4 Uhr für die Consumen-
ten abgeschlossen.
1. Vorzüglichste californische Weine per
Fiasche 30 Cents und höher bei
21 St. Streuer Bros.
1. Von Zacatecas, Mexico, erhielten
wir die Trauernachricht, daß dort Herr
Heinrich Büßl, Schwiegervater des Herrn
Ed. v. Gehren, in seinem 67ten Lebens-
jahre gestorben ist. Der Verbliebene,
im Kreise Siegen, Königsreich Preußen,
geboren, hatte das Bergfach gründlich
studirt und war seit vielen Jahren Di-
rector eines der größten Bergwerke bei
Zacatecas Mex. Wir lernten den hoch-
geachteten, vortreflichen Mann vor ei-
nigen Jahren hier kennen und die
Stunden der anregendsten Unterhaltung
mit ihm bleiben uns in steter Erinne-
rung.
1. Die beste Nähmaschine im Marke
für \$22.50 unter 10jähriger Garantie
4 St bei Geo Pfeuffer & Co.
1. Harry Goldenbogen empfiehlt sich
als Schreiner, Drechsler und Glaser.
Alle Reparaturen an musikalischen In-
strumenten, sowie Maschinen werden
prompt besorgt. Sprecht vor an Ecke
Seguin und Wühlensstraße.
1. Ein Mädchen angekommen bei
Mrs. Coers, Lehrer in Mission Valley.
1. Wegen niedrigen Preise für Mün-
ger-System, ein Baumwolle leicht zu
verladen und zu reinigen, ebenso für
Kessel und Dampfmaschinen schreibt an
die
F. F. Collins W. Co.
19, St. San Antonio, Tex.
1. Herr Carl Vrehm, Schwiegervater
von Adolph Sahn wurde auf seine
Farm bei Selma von einer Klappers-
schlange gebissen. Der Kranke befindet
sich, wie uns der Arzt sagt, auf der Be-
setzung.
1. Am zweiten Pfingsttage wird Herr
Ed. Grüne mit einigen der besten Künst-
ler ein Konzert in Lenzen's Halle ver-
anstalten.
1. Baumwolle 6 1/2-6 3/4.
**Zur Blumenparade nach
San Antonio.**
Benigstens 150 Personen warteten
hier am Samstag Morgen 3 Stunden
lang auf den Bahnzug und als er end-
lich ankam, vollgepfropft bis zum Neuf-
erfen, da erschien es unmöglich, daß
noch mehr Menschen Platz finden wür-
den. Aber das amerikanische Publikum
ist in solchen Fällen sehr lebenswüthig,
das muß man sagen. Noch ein wenig
zusammengedrückt und die Lüden mit
Neu Braunfeller ausgefüllt, Selbst-
verständlich mußten wir stehen, aber
hübsch fest und sicher eingeklemmt
zwischen harten und weichen, edigen und
runden Schultern. Alle Passagiere im
besten Humor. Sehr bedauerten wir,
daß die süße Fahrt nach einer „Stunde"
beendet sein würde, doch da hatten wir
uns glücklicher Weise verrechnet. An der
Station Wetmore, 10 Meilen von San
Antonio, durften wir eine halbe Stunde
warten; eine Ahrse war heiß geworden
und mußte gefüllt werden. Zeit genug
den Sehenswürdigkeiten von Wetmore
unsere volle Aufmerksamkeit zu schenken.
Ein einziges Haus mit Wirthschaft, fr-
isches Bier an Zapf, Wellklaut zum
Schenken; leider keine Volzgei um den
autmüthigen Wirths Jaf. Seidemann
schenkte die unverschämten Burschen zu
schäßen, welche die Schwären schlugen.
Nachdem wir und die Ahrse genug abge-
kühlt waren, nahmen wir unser warmes
Plätzchen auf dem Zuge wieder ein und
kamen glücklich mit heiler Haut um 1
Uhr Mittags Halt am 9 Uhr Morgens
in San Antonio an. Als bald fielen
uns in den Hauptstraßen die zur
Feier des Tages decorirten Häuser auf;
lange banddurmartige, roth-weiß-blau
gezeichnete Bäume um die ihnen her-
unter. Eine Fahrt durch die Stadt
nach Fort Sam Houston, wo der dicke
Christi stets einen guten Tropfen und
einige abgelagerte Wäse vorrätig hat;
Begrüßung der vielen Bekannten in
Scholz Garten und dann zum Pflander-
flüßchen am gemüthlichen Theatich bei
Baza Toich. Da konnten wir in aller
Behaglichkeit die geduligen Menschen

Geo. Pfeuffer & Co.

Hauptquartier für

Herren - Garderobe, DRY GOODS, GROCERIES und Eisenwaaren!

Herren- u. Knaben-
Anzüge
in großer Auswahl.
Alle Sorten Herren-
und Knaben-
Hüte!
Completes Lager
von Herren- Damen-
und Kinder-
Schuhen.
In Kleiderzeugen
halten wir stets das
Beste und Modern-
ste.



Deering Grnte-Maschinen.

Agenten für Parlin & Deendorf's Pflüge und Stengelschneider.

betrachten, welche auf die um 1 1/2 Stun-
den verspätete Blumenparade warteten.
Um 6 Uhr ging endlich los. Der be-
währte Zugführer Capt. Karber voraus;
Logenbrüder u. Militäer in vollem Wäse,
ihre Wäse wie Knäppl auf den Schul-
tern tragend; über 100 Zweiradstramp-
ler, einige tüchtig aufgeregte, die meisten
in gestrickten, weissen enganschließenden
Ritteln und langen schwarzen Strüm-
pfen über der Hose — wenig Kleidam.
Eine Reiterfahrgang — schöne Pferde, die
mit Blumen nicht überladen waren. Nun
die Wagen; einige derselben und ihre
Insassen wirklich mit viel Geschmaß
decorirt, z. B. der Sonnenblumenwagen.
Im Allgemeinen zu wenig Blumen.
Kautscher und Pferdeführer in zu bejei-
denen Cosümen. Man liebt hierzulande
doch sonst die schönen Uniformen und
Decken so sehr. Siehe Logen und Militäer.
Nach dem Umzug große Blumenparade
auf der Alamo Plaza. Rein genügender
Vorrath an Geschossen, Ueberfluß an
Blumenmangel. Aber das ganze Bild,
von der Mitte des Platzes betrachtet, in
der That wunderbar. Die schönen Park
anlagen, das prächtige schloßartige Post-
gebäude und alle hohen wie niedrigen
Häuser bis auf's Dach mit Menschen be-
setzt, auf den Seitenwegen die Kopf an
Kopf gedrängte Menge und dann rings-
um den Platz die bunten Wagen, Reiter
und Radfahrer, dieser Anblick war die
Fahrt werth. Noch war das Fest nicht
zu Ende, da mußten wir uns auf den
Heimweg machen; das Abendessen konn-
ten wir sparen, denn es war die höchste
Zeit, wenn wir noch einen Stehplatz auf
dem Zuge erringen wollten. Um 10
Uhr wieder in Neu Braunfels und nun
das Allerhöchste — ein gutes Bett.

Neue Anzeigen.

Dankfagung.

Allen Denzjengen, welche unserem
lieben Vater, Schwiegervater und Groß-
vater Conrad Engelke, das Geleit zur
letzten Ruhestätte gaben, sagen wir
hiermit unseren herzlichsten Dank.
Die trauernden Hinterbliebenen.

Dankfagung.

Allen Denzjengen, welche unserem
lieben Vater, Schwiegervater und Groß-
vater Conrad Engelke, das Geleit zur
letzten Ruhestätte gaben, sagen wir
hiermit unseren herzlichsten Dank.
Die trauernden Hinterbliebenen.

Unsere Frühjahrs-Kleiderstoffe

sind eingetroffen, bestehend in
Surah- und Chinaseide, Satens, weiße Confirman-
den Kleiderstoffe, Gingham, Jaconette, irische
Lawn, dotted Swiss, farbige Lawn, alles schöne
Stoffe und sehr billig.
Sammet und Sammetband, seidene Bänder,
Sonnenschirme, Corsets sehr billig.
Eine große und vorzügliche Auswahl in
weißen Herrenhemden und Kragen, Damen- und
Kinderstrümpfen und Schuhen, Spitzen, seide-
ne Taschentücher,
Kleiderknöpfe, Damen- und Herren-Handschuhe, Reise-
taschen und Koffer, Albums, New Home,
Wheeler & Wilson und Davis Nähmaschinen
Mein Lager von
Groceries
ist immer frisch, Achtungsvoll, 18,3m
F. HAMPE.

Mai-Fest

in der
Walhalla Halle
Sonntag, den 6. Mai.
Anfang, Nachmittags um 2 Uhr.
Jedermann ist freundlichst eingela-
den.
B. Nowotny jr.

Privat-Heilanstalt.

Neu Braunfels, Texas.
Für Kranke jeder Art mit besonderer
Rücksicht auf
Chirurgische u. Frauenkrankheiten
(Anstalts- und Krankenanstalten ausgeschlossen).
Mäßige Preise. Extra Zimmer.
Geprüfte Wärterinnen.
Nähere Auskunft brieflich.
Dr. B. C. Padra. Dr. J. Leonards.

Band = Ball

in
LENZEN'S HALLE
Sonntag, den 29ten April.
Gegeben von der
Neu Braunfeller String Band.
Eintrittsarten sind bei allen Mit-
gliedern und an der Kasse zu haben.
Für gutes Essen ist gesorgt.
Eintritt 50 Cents. Damen frei.
Freundlichst ladet ein,
Das Comitee.

Mai-Fest

in
THORN HILL,
Sonntag, den 6. Mai.
Anfang 3 Uhr Nachmittags. Volks-
belustigungen aller Art. Abends:
Großer Ball
Jedermann ist freundlichst eingela-
den.
G. D. Gruene.

Cisternen von geripp- tem, galvanisirtem Eisen.



Der stärkste
und beste Was-
serbehälter,
der je für Ci-
sternen in
oder über der
Erde erfunden
wurde, sowohl
für Wind-
mühlen wie
für Zante.)
Garantirt als
wasserdicht und mosquitofrei und wird
niemals rostig. Das Wasser kann so-
fort gebraucht werden und hat nicht den
schlechten Geschmack, wie bei neuen Cy-
pres-Cisternen; keine Rosten, welche
los werden können. Alle Cisternen sind
mit einem Wasserreiniger versehen. Auf
Lager und zu kaufen bei
Geo. Pfeuffer Lumber Co.,
22,6m Agenten.

Zu verpachten! Oder zu verkaufen.

Ein neues Haus mit drei geräumigen
Zimmern, nebst Stall und Wasserleit-
ung. Nachfragen bei
F. Hampe oder G. G. Fischer.

Achtung!

Neu schwarzbrauner Feinst und
Tud stehen den Büchern zur Verfügung.
Bedingungen: für eiferen \$5 Voraus-
zahlung, \$5 Nachzahlung oder \$12
unter Garantie. Bei letztem \$10 un-
ter Garantie. F. Schwarzlohe,
21, Yorks Street.

Zu verkaufen

Das vorstehende Haus, der A. de-
mie gegenüber, ist zu verkaufen. Aus-
kunft ertheilt
24 St. Wm. Se Tag.

Zu verkaufen.

Neu Grundstück nebst neuem geräu-
migen Wohnhaus in der Comalstraße.
23 Richard Zellner.

Vor 1 Jahren
 schrieb Prof. W. D. Atwater aus seinem chemischen Laboratorium, Wesleyan Universität, Middletown, Conn.
 „Ich glaube, daß eine Verbindung von Stärke und Baumwollwolle nicht anders, nicht einmal fastlich — und natürlich vorausgesetzt, daß diese Bestandteile vollkommen rein und gut sind, eine wertvolle Bereicherung unserer Nahrungsmittel hätte und sehr empfehlenswert sein würde.“
Hier ist es!
Fairbank's Cottolene.
 Zusammengesetzt aus reinstem, feingläutertem Baumwollsaamenöl, aus gesundem ausgewähltem Samen gepreßt, nicht auserlesenen Kinstalg. Dieses vollkommene Kochfett übertrifft Schmalz für alle Kochzwecke.
 Man braucht nur die Hälfte der Quantität Cottolene, die Sie Schmalz gebrauchen würden. Das vermindert die Arbeit und erspart die Hälfte Ihres Geldes.



Rur fabriziert von
F. A. Fairbank & Co.
 St. Louis, Mo.
LONE STAR SALOON.
 Beginn Str., Neu Braunfels, Tex.
 Ein gutes, frisches Glas Bier und abgezeichnete Cigarren sind stets zu haben bei
 2, 14 Wm. Wegel.

Dr. Monday's neue Buttermaschine
 macht in 2-3 Minuten Butter. Leicht zu handhaben. Beste Zeugnisse von erfahrenen Farmern.
 Gebr. Lundenbach, Agenten.
 Office in Breiß' Leithaus.

Ed. Gruene, Musiklehrer.
F. SIMON'S SALOON
 Süd-Ecke des Squares, Neu Braunfels, Texas.
 Hält stets vorräthig die feinsten einheimischen und importierten Weine, feine Kentucky Whiskies, Bitters und nur die besten Cigarren an Hand.
 Jeden Morgen um 10 Uhr wird ein Lunch aufgelegt.

Geschäfts-Eröffnung.
COMAL MUSIC STORE,
 Neu Braunfels, Texas.
 Hält auf Lager eine vollständige Auswahl von
 Pianos,
 Orgeln,
 Violinen,
 Sitarren,
 Gitarren,
 Banjos,
 Cornets,
 Hand und Mund Harmonicas,
 Ocarinas,
 Saiten und Musikalien!!

Ludwigs Hotel.
 Vom ersten Mai ab wieder unter Leitung des Unterzeichneten. Luftige, zentrale Zimmer. Vorzügliche Küche. Neue Einrichtung einer eleganten Wirtschaft in welcher stets eine große Auswahl der besten Weine und Whiskies, sowie feiner Cigarren zu finden ist. Um möglichst den verschiedenen Geschmack der Gäste, welche ein Glas Gerstenjaß lieben, zu befriedigen, halte ich immer zwei Sorten Bier, Lone Star Pale und Alamo, frisch an Zapf.
 25 Henry Ludwig.

A. F. BECKMANN, Architekt.
 215 Breßa Straße, San Antonio, Texas.

Empfehlte sich dem geehrten Publikum von Neu Braunfels für alle in sein Fach schlagende Arbeiten. Correspondenz in deutsch oder englisch betreffs Bauangelegenheiten werden prompte Antwort erhalten.
 6, 8mo.

— Erinnerungen an Stobelew. Der „Syn-Diebstahl“ bringt „Erinnerungen an Stobelew“ aus der Feder eines alten Bekannten des verstorbenen Generals, denen wir die nachstehende, bisher nicht bekannt gewesene Episode entnehmen. Darnach hat sich Stobelew zu Beginn des Feldzuges 1877, als über ihn wegen eigenmächtigen Theilnehmens am Donau-Uebecgang und des damit verbundenen Gefährs von Sissowa eine Arreststrafe verhängt wurde, in seiner Verzweiflung — erschossen wollen. So wenigstens behauptet der Verfasser der „Erinnerungen“ nach den eigenen Worten des „weißen Generals“ und bringt dieselben in folgender Weise zu Papier: „Aufgeregt, mit zerrütteten Nerven, nur ganz mechanisch und ohne besonders auf den Weg zu achten, stieg ich das coupirt Terrain zur Donau hinab. Was damals in meiner Seele vorging, ist schwer wiederzugeben. Im Geiste blickte ich um mich, und überall traf mein Blick auf Intriguen, Neid und Gemeinheit. Am Ufer angelangt, nestelte ich den Revolver los und wollte schon mit mir ein Ende machen, als plötzlich hinter mir der verstohlene Aufschrei „Nicht nötig, nicht nötig!“ ertönte. Ehe ich mich noch umsehen konnte, wurde mir der Revolver aus der Hand geschlagen, und eben diese Hand umspannten kleine sonnenverbrannte Hände und hielten sie fest. Als ich mich von ihnen freimachte, erkannte ich meinen kleinen Kirgisenjungen, dem die Thränen über die Wangen liefen. Da fühlte ich mich plötzlich erleichtert, moralisch erleichtert. So gibt es also doch noch eine Seele, welche dich liebt und Anteil an dir nimmt, sprach ich in mir. Von meinem kleinen Kirgisen begleitet, fuhr ich nach Jimniska. Guldboll hob der Kaiser den über mich verhängten Arrest auf, und ich verblieb wie bisher beim Hauptquartier.“ Stobelew erzählte übrigens des weiteren noch, er sei im Hauptquartier bereits bis zu dem Grade in Ungnade gefallen gewesen, daß ihn die Diener bei der Mittagstafel nicht selten beim Darbieten der Speisen umgingen. Als den Urheber all der Unbill, die er während der ersten Periode des türkischen Feldzuges zu erdulden hatte, führt er seinen eigenen Vater an, der ihn angeblich wegen seines Georgskreuzes dritter Klasse beneidete.

— In Andalusien herrscht namenloses Elend in Folge andauernder Arbeitslosigkeit der Tausenden. Die Wärdiger Blätter bringen darüber ergreifende Berichte, aus denen hervorgeht, daß es in der letzten Zeit an verschiedenen Orten des spanischen Südens zu Ausbrüchen der Verzweiflung unter den Arbeitslosen gekommen ist. In San Lúcar führten die Hungernden die Bäckerläden, in Barrios zogen sie in Haufen vor das Stadthaus und schrien nach Brod. Einzelne Gemeinden, wie Trebujana und Zahara, ernährten Hunderte von Arbeitslosen eine zeitlang auf Gemeindefkosten, bis ihre Mittel sich erschöpften. In San Lúcar waren so eclatante Fälle von Hungertod vorgekommen, daß die Stadtvertretung sich entschloß, jedem Arbeitslosen während einiger Tage fünfzehn Centimes und 500 Gramm Brod zu verabreichen. Der andalusische Hunger besorgt in bedenklicher Weise die Geschäfte der anarchistischen Wähler und bringt das Brigantentum zu gefährlicher Blüthe. Kleine Mittel versagen gegen diese fast allwärtig in Andalusien wiederkehrende Nothstände in den Provinzen Cadix und Granada — auch ein neues Theater für Sterbegesche in Xerez befindet sich darunter — sind nur Scheinmittel, die lediglich vorübergehende Linderung verschaffen. Wenn wenigstens diese Nothstandsarbeiten zu Stande kämen! Aber der Cabinetbeschluss datirt bereits vom Januar, und die Andalusier hungern weiter. Aber auch der Anarchismus schreitet weiter und kann eine Höhe erreichen, wo die staatliche Machtmittel zu versagen beginnen. Es ist etwas an der Wurzel des spanischen Staatslebens krank; die Eigentumsverhältnisse sind heillos und die arbeitenden Klassen nahezu rechtlos. Da sitzt das Lebel.

Electric Bitters.
 Dieses Heilmittel ist so allgemein bekannt und so beliebt, daß es keiner speziellen Empfehlung bedarf. Alle, die Electric Bitters gebraucht haben, sind seines Lobes voll. Eine reinere Medizin existirt nicht und wird für das garantirt, wofür es ausgegeben wird. Electric Bitters heilt alle Krankheiten der Leber und Nieren, entfernt Fäulnis, Geschwüre und Flechten und andere Ausschläge, die durch unreines Blut hervorgerufen werden. Hält Malariafieber ab und heilt alle Arten desselben. Für Kopfschmerz, Verstopfung und Verdauungsschwäche verleiht Electric Bitters. Volle Zufriedenheit garantirt oder Geld zurückgegeben. Preis 50 Cents oder \$1 per Flasche in A. Tolle's Apotheke.
 — Ein Menageriebücher und eine Theaterbändigerin waren von einem Londoner Richter wegen Thierquälerei an Löwen verklagt worden. Dem Thierbändigerin war es nicht entgangen, daß das Weib die Käsestücke am 27. Febr. bei einer Vorstellung kräftig gepöpselt hatte, daher die Klage. Das angerufene Thierbändigerin betritt nur Haus thiere; da jedoch ein Richterpruch den Schurz auf einen Hängling ausgebeugt hatte, der in einem Käfig gehalten wurde, wollte der Kläger dem Richter

den weiten Sprung vom Hängling zum Löwen zumuthen, drang jedoch nicht durch, da der Richter den ausführlichen Beweis verlangte, daß der Löwe ein Haus thier sei. So ging die Löwenbändigerin, eine deutsche Maid, frei aus, und der Kläger hat die Kosten des Verfahrens zu tragen.
 — Gebrüder Streuer haben langjährige Erfahrung im Saloon-Geschäft und beghalb den größten, best assortirten Vorrath feiner Weine, Whiskies, vorzüglicher Cigarren und Tabake. Feinstes kellerfrisches Lagerbier stets an Zapf. Whisky wird verkauft per Quart sowohl wie per Gallone. Two Brother's Saloon, gegenüber dem Courthouse.

— Der alte Rabi Ben Alkiba ist wieder einmal Lügen gestraft worden. Dieser Tage hat nämlich ein Professions-Vicarius in Nogara in Italien, dessen ganze Familie dem Kabjafahrt buldigt, sein neugeborenes Kind taufen lassen, indem er es zu sich auf's Stahloß nahm und mit demselben zur Kirche radelte. Ihm folgte die Mutter auf einem Tricycle und zahlreiche Freunde, alle auf ihren Rädern. Von der Kirche nahm der sonderbare Zug seinen Weg wieder nach Hause und erreichte natürlich lebhaftes Aufsehen unter den Passanten. Der Name des Täuflings soll der Welt nicht vorenthalten werden: er heißt Germano Ferrari.

— Wohlfeile Küsse gab es unlängst in Naghalmagy im Uraden Komitat. Dort herrscht nämlich der eigenartige Brauch, daß die jungverheirateten Frauen sich am Fest und darauffolgenden Tage auf dem Marktplatz versammeln, um Herzen und Bauern gleichermassen Küsse für Geld anzubieten. Da der Preis eines Kusses sehr bescheiden und das Aussehen der „Offerantinnen“ sehr annehmbar war, gingen die heißen Küsse so reichlich ab, wie die warmen Semmeln. Man notirte auf dem Markte Küsse zu 4 bis 20 Heller, je nach Alter und Aussehen der Geberinnen.

— Frau Frank Leslie, die unternehmende und erfolgreiche Zeitungsgesellschafterin, hatte bekanntlich vor drei Jahren den Bruder Oskar Wilde's geheirathet, sich aber zwei Jahre später wieder scheiden lassen. Ueber den Hauptscheidungsgrund hat sie bisher beharrlich geschwiegen. Jetzt, da sich Wilde abermals verheirathet hat, bricht sie ihr Schweigen; sie sagt, Wilde habe die in ihren Augen übele — Gemohnheit gehabt, täglich seinen Geburtstag zu feiern.

— Berlin, 17. April. In Karlsruhe geriet der Sohn des Präsidenten Rodriguez von Costa Rica, welcher auf einer deutschen Universität die Rechte studirt, mit einem Studenten der polytechnischen Hochschule Namens Mathes in Streit. Rodriguez zog ein Messer nach seinem Gegner und brachte ihm eine lebensgefährliche Wunde bei. Er ist verhaftet worden.

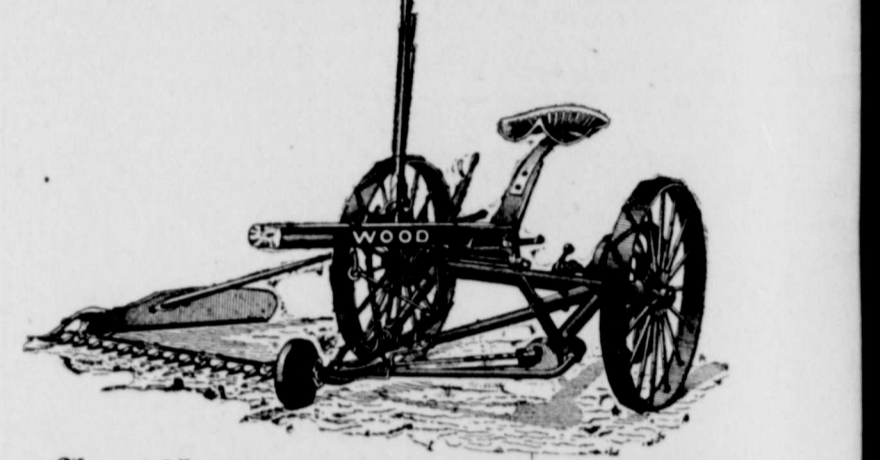
— Frau Campbell in Dogwood Ridge 20 Meilen südwestlich von Charleston, Mo., starb in ihrer Wohnung den Feuertod. Ihre Kleider geriethen in Brand, als sie einer offenen Feuerstelle zu nahe gekommen war. In einem anstoßenden Zimmer waren zur Zeit zwei Männer; der eine lag im Sterben und der andere pflegte denselben. Als die brennende Frau schrie, glaubte der eine der Männer, es geschähe aus Schmerz über den Sterbenden und beachtete es weiter nicht.

— Eine alte Dame in Birmingham wandte sich kürzlich an den Bischof mit der Bitte, ihre Kage — kirchlich begraben zu dürfen. Als ihr diese Bitte abschlägig beschieden wurde, ließ sie Traueranzeigen drucken und versandte diese an ihre Bekannten. Der „Conduct“ war erster Klasse und 25 Equipagen folgten dem Trauerwagen. Die „Leidtragenden“ sollen sich noch nie bei einem Begräbniß so gut unterhalten haben wie bei diesem. Nur die alte Lady fiel vor Nahrung in Ohnmacht.

Es sollte in jedem Hause sein.
 J. B. Wilson, 371 Claystraße, Sharpshurg, Pa., sagt, er wolle nicht mehr ohne Dr. King's neue Entdeckung für Schwindel, Husten, und Erkältungen sein, da dieselbe seine Frau curirt habe, welche nach einem Grippe-Anfall mit Lungenezündung bedroht gewesen, nachdem alle anderen Medicinen und mehrere Aerzte ihr keine Linderung verschaffen konnten. Robert Barber von Cooksport Pa., behauptet, daß Dr. King's neue Entdeckung ihm besser gehe, als irgend eine andere Medizin in Lungenbeschwerden. Es hat nicht seinesgleichen. Versucht es! Freie Verkaufsstellen in A. Tolle's Apotheke. Große Flaschen 50 Cents und \$1.00.

Joseph Faulk, Präsident. **J. D. Quinn, Vice-Präsident.** **D. Clemens, Kassier.**
ERSTE NATIONAL BANK
 von Neu Braunfels.
Kapital \$50,000.
 Allgemeines Bank- und Wechselgeschäft. Wechsel und Postanweisungen auf Deutschland u. s. w. werden ausgestellt und Eintassirungen prompt besorgt.
 Agenten für alle größeren Dampferlinien. Agenten für Versicherung gegen Feuer und Tornado.
 Direktoren: Louis Penne, J. D. Quinn, W. Clemens, Joseph Faulk und Hermann Clemens.
 27, 14

Wm. SCHMIDT,
 Seguinstraße, Neu Braunfels, Texas.
 Händler in allen Sorten von
Farmgeräthschäften
 Agent für die berühmten
Studebaker Farm- und Spring-Wagen.



Agent für Walter A. Wood's weltberühmten
Ernte- und Mähmaschine.
 Garantirt die beste im Markte.

— Der
„Canton“ Stengel-Schneider.
 Wir waren die ersten Fabrikanten der Stengel-Schneider gefertigt, und haben mit der Zeit in Bezug auf moderne Verbesserungen einen Schritt gebohrt. Wir sind ein zweifaches unter Garantie werden soll. Der Canton hat eine jeder am vorderen Ende, in der Verbindung mit einem Gehel, wodurch der plötzliche Ausbruch auf den Boden der Erde verbleibt, und ebenfalls den Wehren eine schlagende Bewegung gegeben wird. Diese schlagende Eigenschaft wird nur an dem Canton gefunden. Er hat die höchsten metallenen Räder, leistet den besten Schnitt. Keine Räder müssen durch die Kugel, die mit Unrecht verstopft wird. Die Räder werden gemacht, um die Stengel fast zu schneiden. Andere haben die gleiche Maschine, schneiden sich jedoch nicht gehörig gerad, und schneiden nicht. Bietet euch vor den selben! Andere verschiedene Eigenschaften werden in einem Circular erklärt, welches frei an irgend eine Adresse der Welt versandt wird. Wir fabriciren ebenfalls Canton Gläser, Waagen, Balken und Victor Cultivatoren, die gegen Trichter, Gabeln und Gang Waagen, Getreide Treibe, Braumballe und Korn Waagen, und handeln mit Suggies, Rarren, Pumpen, Windmühlen, Fein, Grobe und Old Waagen. Schreibt uns nach Beschreibung. **PARRIN & ORENDORFF CO., DALLAS, TEXAS.**

BRUNO E. VOELCKER.
 Händler in
Drogen, Chemikalien
 und
Patent-Medicinen.
 Schul- und andere Bücher, Schreibmaterialien, Conto- und Taschenbücher (Ledgers, Journals, Cash- and Day-Books) soeben eine große Auswahl erhalten.
Zeitschriften, Zeitungen, Kalender und andern Lesestoff in Masse.
Geburts tags- und Glückwunschkarten ein schönes Assortement.

INTERNATIONAL ROUTE
 SHORTEST, QUICKEST AND BEST ROUTE I. & N. R. R. CO. TO THE NORTH AND EAST.
THE DIRECT ROUTE TO MEXICO VIA LAREDO.
FULLMAN BUFFET SLEEPERS
 BETWEEN
SAN ANTONIO und **ST. LOUIS**
 WITHOUT CHANGE.
 Trains bound north, leave New Braunfels 7:40 a m and 9:25 p m
 Trains bound south leave New Braunfels 8:00 a m and 9:45 p m
 R. C. GRAY, Ticket Agent, New Braunfels.
 D. J. PRICE, A. G. P. A. Palestine, J. E. GALBRAITH, G. F. & P. A. Texas.

Pfeuffer's Lumber Yard.
 Ein großes Lager von
 Long Leaf Pine- Cypressen- Eichen- und
 Nappelholz in allen Größen u. Formen.
SCHINDELN und EISERNES Dachmaterial,
 Nagel und Eisenwaaren fuer
BAU-UNTERNEHMER.
 Was Preis und Güte der Waaren anbelangt, sind wir erfolgreich Concurrenten. Komme jeder und überzeuge sich selbst.
S. V. PFEUFFER MANAGER.

Bank, \$50,000, Maschinen, Wagen, Schneider, Materialien, Louis, F. & P. A. Texas, Gard, Formen, NES

Die Reise nach dem Glück. Von Paul Heyse. (Fortsetzung.) Als wir uns wieder in die Klagen...

den Teppich nieder, und wir gingen Arm in Arm durch den weiten Saal und sprachen von unserer Liebe. Wie floh die Zeit! Ich wollte es nicht...

Sie sich keine Vorwürfe, es erleichtert mir das Herz, daß ich einmal nach so vielen Jahren einem Deutschen diese Geschichte erzählen kann...

Dede drang er mir noch auf, da ich ohne Hut und Mantel war. Der Schnee wurde gelinder, und wie wir eine Weile hinter dem Fieber durch den Wald...

burchaus nicht fadenförmig, und doch froh mich darin bis ins innerste Herz, und es dauerte Wochen und Monate...

OCHS & ASCHBACHER. Die einzige Berliner Weisbier... ADOLPH GEUE. J. T. WILLETT, Rechtsanwalt.

Voelcker Bros. MOEBELN! Halten beständig an Hand eine große und billige Auswahl von Möbeln aller Art!

LONESTAR SALT Co. Die größte Compagnie im Staate. 800 Fass täglich. Dieses Salz erhält das Fleisch!

Der Mitchell Wagen. Die neusten und besten Riding Cultivators. Standards und Spring Trips. N. HOLZ & SON

Eine amerikanische Wunschstadt.

Ein altes Sprüchwort sagt: „Nur ist nicht an einem Tage erbaut.“ Es hat sich auch bis jetzt wohl noch kein Mensch träumen lassen, das es überhaupt möglich sei, an einem Tage eine Stadt zu erbauen. Der Yankee hat es aber tatsächlich fertig gebracht, den Beweis zu liefern, daß dies unter Umständen doch angeht. In dem unlangst der Besiedelung erschlossenen Cherokee-Territorien in Oklahoma liegt eine Stadt von welcher wirklich gesagt werden kann, daß sie gerade aus dem Erdboden hervorgezogen wurde. Am Morgen eines schönen Tages gingen die Gräber flott und lustig an die Arbeit, und als sie sich am Abend zu Bette legten, da stand die neue Stadt fertig da. Und dabei wurden sie weder von Heimgeldmännern unterhütet, noch erfreuten sie sich der Güte einer gütigen Fee. Es ging viel mehr Alles mit ganz richtigen Dingen zu. Freilich konnte die Stadt, die das Refugium dieser unheimlichen Fingert war, auf die Bezeichnung Metropole kaum Anspruch erheben, es fehlte ihr so Manches, was man in einer modernen Stadt eigentlich vorzufinden erwartet. In die Hauptstraße war doch da, nämlich obere Straße und eine große Anzahl Häuser, welche freilich so leicht aufgeführt waren, daß sie einem westlichen Geyser kaum hätten Trotz bieten können.

Der Name dieser amerikanischen Wunschstadt ist Perry. Am 16. September ward sie ihren ersten Geburtstag feiern. Sie ist also heute ziemlich genau ein halbes Jahr alt, macht aber nichts desto weniger auf den Besucher den Eindruck, als hätte sie schon mindestens zehn Jahre erlebt. Sie erfreut sich einer ganzen Anzahl stattlicher Häuser. Demnach wird die elektrische Beleuchtung erhalten, und ein Hospitalisten-Syndikat, welches ein Straßenbahn-System einzurichten denkt, steht auch bereits in Unterhandlung mit dem Stadtrat, welcher es unter einer elektrischen Bahn nicht thun will und außerdem mit der löblichen Absicht umgeht, die Herrn Kapitalisten für die Privilegien, um die sie sich bewerben, tüchtig bezahlen zu lassen. Die junge Stadt zählt schon 20,000 Einwohner. Der Lokal-Patriotismus der Bürgerschaft verbürgt sich sogar für 40,000, allein davon braucht man wohl nicht mehr als die Hälfte zu glauben.

Das Wunderbarste an Perry aber ist, daß dort nicht etwa die mildwestliche Romantik, wie man sie sonst in den jungen Städten jener Gegend vorfindet, in Blüthe steht, sondern daß vielmehr verhältnismäßig geordnete Zustände herrschen, und daß zum Schutze von Leben und Eigentum Vorkehrungen getroffen sind, wie sich ihrer manche viel ältere Stadt kaum rühmen kann. Der Stadtrat von Perry scheint nämlich aus sehr vernünftigen Männern zu bestehen. Er ließ es seine erste Sorge sein, Gesetze zu erlassen, welche den catinarischen Exzessen, die sich nach Perry zusammengezogen hatten, den Aufenthalt daselbst so gründlich verleideten, daß sie es bald vorzogen, wieder zum Pilgerstaube zu greifen. Vor allen Dingen war man vernünftig genug, das sogenannte „Claim jumping“, welches stets zu Mord und Todtschlag zu führen pflegt, mit schweren Strafen zu belegen. Die Folge davon ist, daß alle Besitztitel legitime Blutsverhältnisse erlitten werden, und daß die rechtmäßigen Eigentümer der einzelnen Lots, die rapid im Werte steigen, auf das Wirksamste in ihrem Besitze geschützt werden. Ferner stellte man eine Polizei-Force an, welche unter dem Commando von zwei Männern steht, welche im ganzen Westen als furcht- und erbarmungslose Bekämpfer aller Gesetzlosigkeit berühmte sind.

Der Eine heißt Tilghman. Er ist der Polizeichef. Sein erster Gehülfe aber ist Herr Thomas. Beide sind Männer, vor welchen die Spitzbuben und sonstigen Verbrecher einen heillosen Respekt haben. Sie können, um mit dem „Arizona Rider“ zu reden, rechts und links schreien, und obwohl sie sonst ruhige und harmlose Leute sind, kennen sie doch keine Rücksicht, wenn es die Aufrechterhaltung der öffentlichen Ordnung gilt. Beide haben bereits einen ganz netten Privatfriedhof, allein man rühmt ihnen noch, daß sie noch nie von ihrem Schießweissen Gebrauch gemacht haben, es sei denn gegen Räuber, Spitzbuben und Mörder gewesen. Diesen beiden Männern ist es überraschend schnell gelungen, die junge Stadt von allen zweifelhaften Elementen zu säubern. Perry hat bereits mehrere Begegnungen in 3 tägliche Zeitungen, von denen 2

sich zur demokratischen Partei bekennen: ein Oberhaus wird auch nicht mehr lange auf sich warten lassen. In dem Postamt von Perry geht es so lebhaft her, daß man meinen sollte, man befände sich in einer großen Provinzialstadt. Der Stadtrat ist in Bezug auf die Trinkfrage sehr liberal; er legt weder den Wirthen noch den Spielhöllebesitzern ein Hinderniß in den Weg, besteuert aber Beide tüchtig und verlangt, daß sie in ihren Lokalen strict auf Ruhe und Ordnung halten. Auch öffentliche Freudenhäuser betrachtet man als ein notwendiges Uebel. In Ganzen ist also Perry wirklich eine kleine Musterstadt, und es scheint, als ob es, wie wohl an einem Tage gebaut, doch keine Eintagsfliege sein werde, wie so viele von den westlichen „Boom“-Städten. Die Bewohner von Perry schmeicheln sich vielfach mit der zuverlässigen Hoffnung, daß ihre Stadt bestimmt sei, die Metropole zwischen Kansas-City und dem Golf zu werden, und es gibt auch noch andere Leute, welche diese Hoffnung für eine durchaus gerechtfertigte halten.

Kraft und Gesundheit.
Wenn ihr nicht kräftig und gesund fühlt, verlaßt Electric Bitters. Wenn „La Grippe“ auch schwach und abgepaßt zurückgelassen, gebraucht Electric Bitters. Dieses Mittel wirkt direct auf die Leber, Magen und Nieren. Seid ihr mit krankhaftem Kopfweh behaftet, findet ihr schnelle und dauernde Heilung durch Electric Bitters. Ein Versuch wird euch überzeugen, daß dies die Medizin ist welche ihr braucht. Große Flaschen nur 50 Cents in K. To's Apotheke.

Einladung zur Theilnahme an der 24. Jahresversammlung des Nationalen Deutsch-Amerikanischen Lehrerbundes.

In der im vorigen Jahre in Chicago abgehaltenen Jahresversammlung des Nationalen Deutsch-Amerikanischen Lehrerbundes wurde unter allgemeiner Zustimmung Newark, N. J., als Ort des diesjährigen Lehrertages ausersehen. Diese Wahl wurde besonders deshalb mit Freuden begrüßt, weil dadurch den Mitgliedern die Gelegenheit geboten wurde, sich seit Jahren wieder zum ersten Male in einer Stadt des Ostens zur Tagung vereinigen zu können. Welchen Anklang dieser Beschluß in Newark selbst gefunden hat, davon zeugen die Regamkeit und die unterschiedslose Theilnahme, mit welcher das gesammte Deutschthum der Stadt sich verbunden hat, um den Besuchern des Lehrertages einen würdigen Empfang zu bereiten. Nachdem von dem in Newark sich konstituirten Ortscomitee der Termin für die Abhaltung des Lehrertages auf die Zeit vom 10. bis 14. Juli festgelegt worden ist, erlaubt sich nunmehr der Vorstand des Lehrerbundes seinerseits die Mitglieder, sowie alle, welche sich als solche dem F. ab anzuschießen gedenken, zum möglichst zahlreichen Besuche des Lehrertages und zur Beobachtung von Vorträgen einzuladen. Indem wir uns noch die Veröffentlichung des ausführlichen Programms vorbehalten theilen wir vorläufig mit, daß in den Vormittagen des 11., 12. 13. Juli die Hauptversammlungen stattfinden werden, während die Nachmittage für Sections- und Comitee-Sitzungen bestimmt sind.

Dieserjenige, welche zur Ueberrahme von Vorträgen geneigt sind, wollen gefälligst ihre Themata sowie zu Grunde gelegten Thesen unverzüglich, spätestens bis zum 1. Mai, dem Präsidenten des Bundes zusenden, damit die Veröffentlichung derselben im Vereinsorgan, sowie Abdruck behufs Kolportage rechtzeitig erfolgen kann.

Die Mitglieder des Bundes und diejenigen welche beizutreten wünschen, werden ersucht, baldigst ihren Jahresbeitrag (\$2.00) dem Schatzmeister zuzustellen. Es erübrigt, hier nochmals die Bedeutung des Lehrerbundes für das amerikanische Volksschulwesen im allgemeinen, sowie auch im besonderen für die deutsch-amerikanische Lehrerschaft nachzuweisen; ist er es doch besonders, der sich die Verpflanzung deutscher Erziehungsprinzipien auf amerikanischem Boden angelegen sein läßt und deshalb auch hauptsächlich für die Pflege und Verbreitung des Deutschunterrichts in unseren öffentlichen Schulen eintritt. Wir geben uns der Hoffnung hin, daß die diesjährige Tagung des Bundes die deutsch-amerikanische Lehrerschaft von allen Theilen des Landes nach Newark führen wird, um nicht nur Anregung für das Berufsleben zu geben und zu

erhalten, sondern auch nach mühevoller Jahresarbeit einige Tage des kollegialen Verkehrs zu genießen und dann neue gefächerte Heimzukunft mit dem Bewußtsein, daß der Einzelne nicht allein steht, sondern daß das Gefühl der Zusammengehörigkeit alle zu gemeinschaftlichen Werken verbindet.
H. von der Heide, Präsident,
350 Washington Str., Newark, N. J.
Louis Jahn, Schatzmeister,
29 Orioto Str., Cincinnati, Ohio.
Max Grieblsch, Secretär,
555-568 Broadway, Milwaukee Wis.

Wittendorfs Garten
neben dem Courthaus. Der kühlste Platz, der angenehmste Aufenthalt in der Stadt. In der Wirtschaft findet man alle feinen Getränke, die besten preiswürdigen Cigarren, billige und feine Rauch- und Kautaback. Stets feinstes Lagerbier an Pap. Willard und Pool Tisch. Vorzügliche Küche, in der zu jeder Tageszeit warme und kalte Speisen auf's Schmeichhafteste nach Wunsch der Gäste zubereitet werden.

In New York ist John C. Barley, der große Fuhrwerksbesitzer, dessen Gespanne nicht nur mit Silber, sondern auch mit Gold besetzt wurden, gestorben. Sein Kundenkreis bestand aus fast sämtlichen Bankhäusern, die Gold und Silber exportierten und importierten, und auch das Unterschahamt betraute ihn mit dem Transport von Millionen. Durch seine Hände gingen, oder vielmehr seiner Obhut wurden anvertraut Milliarden Dollars edlen Metalls, und nur zweimal in seiner langjährigen Carrierie hatte er bei seinen Transporten nach dem Dampfschiffboot Verluste erlitten. Vor mehreren Jahren ging ein Beutel mit Gold im Betrage von \$50,000 verloren, das er den Eigentümern prompt ersetzte, und eine Silberbarre im Werthe von \$1200 kam bei einem Transport in einer sehr nebligen Nacht abhanden, und auch in dem Falle ersetzte er sofort am nächsten Tage den Exporteuren Zimmerman & Forskay den Betrag. Barley leitete meistens persönlich den Transport von Edelmetall und bei den großen Silbervergeschiffungen im Jahre 1853 und der Gold-Panik im Jahre 1864 war er unermüdlich thätig. Seine Geschäftsmethode war eine sehr einfache. Er hatte im Bureau der Bankfirma Whitehouse & Co. eine kleine Schiefertafel hängen, auf der die Angelegenheiten der Banken, die seiner Dienste bedurften, die Anfangsbuchstaben ihrer Firma vermerkten. Barley suchte dann persönlich seine Kunden auf und nahm die Aufträge entgegen und kurze Zeit darauf fand Barley's Wagen vor dem Banklokal und mit der werthvollen Fracht ging es dann im Trab nach den Docks der transatlantischen Dampfschiffe, welche das Gold oder Silber über den Ocean führten. Barley hatte sich schon im Jahre 1848 in der Wall Str. etablirt und genoß bei seinen Kunden bald unbegrenztes Vertrauen, und ein bekannter Bankier gab, als ihm die Kunde von Barley's Ableben überbracht ward, Dem Ausdruck, indem er erklärte: „Unser Gold war auf seinem Wagen sicherer, als in unseren Geldbörsen.“ Der Verstorbene, ein Sechsunsechzigjähriger Mann, war von kräftigem Körperbau und bis zu seinen letzten Lebenstagen noch thätig in seinem Geschäft. Er starb am Herz-Rheumatismus.

Bucklen's Arnica Salbe.
Die Beste in der Welt gegen Schnitten, Wunden, Quetschungen, Geschwüre, Salzfuss, Ritzflächen, aufgesprungene Hände, Frostbeulen, Füheraugen und alle Arten Hautausschläge und curirt unbedingte die Pocken. Vollständige Zufriedenheit wird garantiert oder das Geld zurückgegeben. Preis 25 Cents der Vor. Zu verkaufen bei A. Tolle.

Zwei Jahre alter Texas-Wein, sowie alle Sorten Whiskey werden billiger wie irgendwo verkauft bei
W. G. Dierks.
* Die guten Eigenschaften von „De Witt's Little Early Rider“ nicht zu vergessen, ist ein Unglück. Diese kleinen Pillen reguliren die Leber, lathren Kopfweh, Verdauungsstörungen, schlechten Athem und Fieber. Zu haben bei H. B. Schumann.

Agentur für Neu Braunfels und Umgegend.
Nord-Deutscher Lloyd.—Bremen.
Hamburg-Amerikanische Paket Compagnie.—Hamburg.
Red Star Linie.—Antwerpen.
Messory Linie.—Galesion und New York.
Wir sind gern bereit Vorlagen bis zur Ernte gegen genügende Sicherheit für Emigranten zu machen.
Anno & Giband.
Abonniert auf die Neu Braunfels Zeitung \$2.50 per Jahr

Die New Home, Wheeler & Wilson und Davis Nähmaschinen immer noch zu verkaufen bei A. Damppe. 1211
* Bar's Three Turit Wagenbesitzer werden und stützt die Verdauungsorgane. Zu verkaufen bei A. Tolle.

NOTICE. SHERIFFS SALE.

THE STATE OF TEXAS, County of Comal.
By virtue of an Order of Sale issued out of the Honorable District Court of Dallas County, on the 18th day of April A. D. 1894, by the Clerk thereof, in the case of The Scottish American Mortgage Company, Limited, versus J. S. Daugherty, No. 12229, and to me, as Sheriff, directed and delivered, I will proceed to sell for cash, within the hours prescribed by law for Sheriff's Sales, on the first Tuesday in June A. D. 1894, it being the 5th day of said month, before the Court House door of said Comal County, in the Town of New Braunfels, State of Texas, the following described property, to wit: All of that part of the said James Pasley survey No 34, located by virtue of land certificate No. 43, issued to James Pasley and patented to John Ingram on the 3rd day of April 1847, by patent No. 321, Vol. 5, that lies and is situated within the limits of said Comal County, save and except all that portion of said survey lying in Comal County which the said J. S. Daugherty conveyed to one Henry Simon by his deed dated May 3rd 1888, and duly recorded in Vol. T, page 374 of the records of Comal County, Texas. The land so sold by said Daugherty to said Simon being described as follows, viz: Beginning at the southeast corner of survey No. 50, in the name of Wm. Casper, thence west with the south line of survey No. 50, 2956 varas to the southeast corner of the same, thence south with the east boundary line of survey No. 49, 1058 varas, thence east 2950 varas, thence north 1050 varas to the place of beginning, containing 552 acres more or less, levied on and to be sold as the property of J. S. Daugherty to satisfy a judgement amounting to \$12,320.59 in favor of the Scottish American Mortgage Company Limited and costs of suit.

Given under my hand, this 20th day of April, A. D. 1894.
JULIUS W. HALM,
Sheriff Comal Co., Tex.

F. F. COLLINS MFG. CO.
SAN ANTONIO, TEXAS.
Pumpen, Röhren,
Cylinder, Fittings, Schlänche, Maschinen, Riemen, Dampfessel, Mägen, Gin und Brannen-Maschinerie.
Die größte Gießerei, Maschinen und Tank-Fabrik des Staates.
Die beste Qualität Meißing- und Eisen Guß.
Reparatur alter Maschinen eine Spezialität.
Die beste galvanisirte Röhre und Turm der Welt ist die **“STEEL STAR.”**
Kauft keine andere. Schützt für Preise.

Photographen.
F. W. Schwarz u. Co
Sequin Str., Neu Braunfels.
Liefere unter Garantie guter Ausführung 1 Duzend Bilder (Cabinet) für nur \$3.00.

COMAL IRON WORKS.
Unterzeichnete empfiehlt sich dem geehrten Publikum für Schärfen von Cotton Gins, Sägen u. s. w. Reparaturen an Maschinen aller Art, sowie an Dampfesseln werden prompt besorgt, Wasser und Dampfleitungen sowie alle Schmiearbeiten billig und rasch ausgeführt.
J. G. Thode.

Zu verrenten!
Ein geräumiges Wohnhaus mit Wasserleitung und elektrischem Licht in der Sequin Str.
John Serbinko.

Niederlagen des berühmten
J. S. Cutter Whiskey
10 Jahre alt und besonders empfohlen für medizinischen Gebrauch befinden sich jetzt in den folgenden Saloons:
Otto Heilig, Wittendorff & Sons, Lenzen's Hotel, Holzmann & Borff, J. Simon, J. D. Gruene, Thornhill.
Geo. Schneider & Co., Galesion, Agenten für den Staat.
6, 6m

Gesundheit und Wohlbehagen werden zerstört
durch den Gebrauch schlechten Rauch-Tabaks. Der einzige Tabak der sich durch alle Veränderungen der Zeit und trotz aller Concurrenz erhalten hat, ist Bladwell's Bull (Stier) Durham Rauch-Tabak.
Warum?
Weil er immer rein, immer derselbe, immer der beste ist. Solch ein Renommee sagt mehr als ganze Bogen voll „Geschwätz.“ Er ist gerade so gut heute als je und er ist der Tabak für Euch.
Wenn Ihr raucht, dann solltet Ihr **Bull (Stier) Durham** rauchen. Wir bitten nur um einen Versuch.
Bladwell's Durham Tabak Co., Durham, N. C.

Eine Frage
Ein großes Renommee
Für Euch
Guter Rath

Der Beachtung werthe Thatsachen.
Denjenigen, welche sich für Geldanlagen interessieren, ist eine Police in
The Mutual Life Insurance Co.
OF NEW YORK.
Richard H. McCurdy, Präsident.
als allerbeste Anlage irgend welcher Form zu empfehlen.
Sie ist sicher!
Die resultate haben ergeben, daß die Dividenden die größten sind. Deshalb sind die Netto-Kosten der Versicherung niedriger, wie in irgend einer anderen Gesellschaft.
Edwin Chamberlain, General-Agent.
Altes Postoffice-Gebäude, San Antonio, Texas.
Hermann Floege und G. Gruene jr., Special-Agenten. Neu Braunfels, Texas.

Oscar Bergstrom, Otto Wahrmund, Otto Kochler, Präsident. Supl. V. Präs. u. Geschäftsleiter.

San Antonio Brewing Ass'n.
CITY BRAUEREI
Brauerey des berühmten
XXXX
Pearl Flaschen Bieres.
Dieses Bier zeichnet sich durch seine Reinheit und Güte und durch seinen Wohlgeschmack aus und übertrifft alle Flaschenbiere im Marke. Das Bier wird in der Stadt frei ins Haus abgeliefert. Jede Flasche garantiert.
Das Topf-Bier
der City Brauerei erfreut sich außerordentlicher Beliebtheit und wird überall vorgezogen.
W. G. Dierks,
Agent in Neu Braunfels.
Office: G. Blumberg's Saloon.

Neubraunfels'er Gegenseitiger Unterstützungs-Verein
Ein gegenseitiger Versicherungs-Verein für Neu Braunfels und Umgegend, auf die einfachste Weise eingerichtet, für Frauen wie für Männer. Keine Grabe, keine zeitraubenden Umstände, keine Verbindung mit anderen Organisationen. Solche, die sich in den Verein aufnehmen lassen wollen, können sich durch eines der nachstehenden Mitglieder des Directoriums anmelden lassen.
Joseph A. Wolf, Präsident
Hermann Seitz, Vice-Präsident
F. Damppe, Secretär.
J. G. Fischer, Schatzmeister
L. Amhorst }
E. Seelach } Directoren.
D. Heilig }

Frau Anna Sklenars Putzgeschäft.
San Antonio Str. neben der Postoffice. Immer die modernsten Hüte, Besätze, Handschuhe, Strümpfe, Corsets u. s. w. an Hand. Preise billiger wie irgendwo in der Stadt.

Karnes County FARM Ländereien
zu verkaufen bei
Michaelis & Homann.
Korn- und Cotton-Planzer
sind wieder an Hand und garantiert als die besten bei 12, 3m R. Gerlich.
E. Schwantes ertheilt
Musikunterricht
Aufforderung
Alle, welche uns schulden, ersuchen wir, baldigst mit uns abzurechnen.
E. Wittendorff & Son.
11